



Foto: Vivian Seefeld/Fotolia.com

ÖKOPROFIT Auszeichnung 2015

ÖKOPROFIT-Basis, ÖKOPROFIT-Klub, ÖKOPROFIT-Mikro-Klub, ÖKOPROFIT-Tourismus



Umweltamt | Schmiedgasse 26 / IV | 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-4302 | www.oekoprofit.graz.at



Redaktion

Mag^a. Julia Christine Wild, MSc, Umweltamt
Karin Beck, Umweltamt

Redaktionsadresse

Magistrat Graz – Umweltamt
Schmiedgasse 26 / IV, 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-4302, 4340 oder 4322
Fax: +43 316 872 4309
e-mail: oekoprofit@stadt.graz.at

Fotos

Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten Firmen zum
honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt.
Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights
liegt damit bei den jeweiligen Firmen.

Übersetzung

Mag. Susanne Grotti
Übersetzungsbüro / Translation Office
susanne@grotti.co.at

Layout & Druck

Universitätsdruckerei Klampfer

Inhalt

Vorwort	3
Die ÖKOPROFIT-Familie wächst	5
Der ÖKOPROFIT-Mikro-Klub: Die großen Benefits des Netzwerkes auch für die Kleinen	6
ÖKOPROFIT-Tourismus: Das Grazer Umwelt-Erfolgsprogramm für Tourismusbetriebe	7
ÖKOPROFIT-Basis: Das Modul für Neueinsteiger	8
ÖKOPROFIT-Klub: Das Netzwerk für ausgezeichnete Betriebe	9

Die ausgezeichneten Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge:

ÖKOPROFIT-Mikro-Klub-Unternehmen	10
ÖKOPROFIT-Tourismus-Unternehmen	17
ÖKOPROFIT-Basis-Unternehmen	21
ÖKOPROFIT-Klub-Unternehmen	26
ÖKOPROFIT-Unternehmen Haus Graz	52
PartnerInnen	63



Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz

Selten, dass man im Umweltbereich so etwas behaupten kann, aber in diesem Fall stimmt es zu 100%: „Ökoprofit - eine Idee erobert die Welt“.

In neun europäischen Ländern, davon allein mit 50 aktiven Programmen in Deutschland, in China, in Indien, aber auch in vier südamerikanischen Ländern, in Südkorea, auf den Philippinen und im Libanon ist Ökoprofit ein Begriff.

Wirtschaft und Gesellschaft, Hand in Hand für eine lebenswerte Zukunft, das ist das Erfolgsmodell von „Ökoprofit“ und das macht die internationale Strahlkraft dieses Programms aus.

Wir konnten Graz damit international ausgezeichnet positionieren. Die Rückmeldungen reichen von „sehr kompetent“ bis „innovativ“. Das ist ganz in unserem Sinn, denn als Stadt des Wissens mit fast 60.000 Studierenden legen wir großen Wert darauf in dieser Bandbreite wahrgenommen zu werden.

Danke allen Verantwortlichen, aber ganz besonders den Ausgezeichneten, für ihr Engagement!



Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz

It occurs seldom that something like this can be said about the environmental sector. However in this case, it is true by 100%: "ECOPROFIT - an idea conquers the world."

ECOPROFIT was established in nine European countries with 50 ongoing programs in Germany alone; there is also programs in China, India, four countries in Latin America, South Korea, on the Philippines and in Lebanon - ECOPROFIT is a term that is very well known.

The economy and society are working together in unison to create a future that is worth living – this is the aim of our model ECOPROFIT. This is what enables the international radiating power of this particular program.

This has also helped us to excellently position Graz on an international scale for the future. The feedback ranges from "very competent" to "innovative". This perfectly suits to our intention, as citizens of a city of knowledge with almost 60,000 students, we attach the utmost importance to being perceived in this bandwidth.

Many thanks to all the people responsible, and especially to all the companies being awarded for their outstanding commitment.

Lisa Rücker

Stadträtin für Kultur, Umwelt und Gesundheit

Als Umweltstadträtin der Stadt Graz darf ich mich jedes Jahr aufs Neue vom anhaltenden Engagement und dem gut funktionierenden Netzwerk der Grazer ÖKOPROFIT-Betriebe überzeugen. Dass sich für die diesjährige Auszeichnung fast doppelt so viele Betriebe wie im Vorjahr angemeldet haben, bestätigt unsere Initiative,



die Partnerschaft zwischen Grazer Unternehmen und der Stadt Graz in den Belangen des betrieblichen Umweltschutzes auch weiterhin auszubauen. Ich bedanke mich bei allen ÖKOPROFIT-Betrieben für das Interesse, Wirtschaftlichkeit nach der Prämisse des Umweltschutzes zu durchleuchten, zu leben und auch umzusetzen. Dieser Zugang ist der einzige Weg, den Klimawandel einzubremsen und die Lebensbedingungen für uns, unsere Kinder und die folgenden Generationen nachhaltig zu verbessern.

Lisa Rücker

City Councillor for Culture, the Environment and Health

As City Councillor for the Environment of the City of Graz, I am every year again pleased to assure myself of the ongoing dedication and the smoothly operating network of the ECOPROFIT-Companies of Graz. The fact that the number of companies attaining this year's award has almost doubled, affirms us in our initiative to continue expanding the partnership between companies of Graz and the City of Graz, who are addressing issues of corporate environmental protection. I would like to thank all ECOPROFIT-Companies for their interest in scrutinizing economic efficiency according to the principles of environmental protection, living up to them, and effectively realizing them. This approach is the only way to reduce and decelerate the climate change and to sustainably improve the living conditions for ourselves, our children and future generations.

DI Dr. Werner Prutsch

Head of Department Graz Environmental Office

The topic of "energy efficiency" was one of the priorities of ECOPROFIT during the past year. Last but not least, this was also due to the latest requirements placed by the federal legislator.

Energy efficiency is one of the topics where the idea of ECOPROFIT comes to mind in its most original form.

One of the most commonly used definitions of "energy efficiency" is that it is a measure of energy spent for creating a pre-established value. According to this definition, a process will be efficient if a certain value is created while keeping the energy input as low as possible. This is congruent with the principle of economic efficiency.

Thus the basic idea of ECOPROFIT is outlined in few words. In more colloquial terms, it might be put into the following:

DI Dr. Werner Prutsch

Abteilungsleiter, Umweltamt Graz

Nicht zuletzt auch aufgrund aktueller Vorgaben des Bundesgesetzgebers war einer der Schwerpunkte des abgelaufenen Projektjahres das Thema „Energieeffizienz“.



Das ist eines jener Themen, in denen der ÖKOPROFIT-Gedanke in seiner ursprünglichsten Ausprägung zum Tragen kommt.

Eine der gängigen Definitionen für „Energieeffizienz“ lautet dahingehend, dass sie ein Maß für den Energieaufwand zur Erreichung eines festgelegten Nutzens darstellt. Ein Vorgang sei dann effizient, wenn ein bestimmter Nutzen mit minimalem Energieaufwand erreicht werde. Dies entspreche dem ökonomischen Prinzip.

Damit wird der Grundgedanke von ÖKOPROFIT mit wenigen Worten erfasst – oder umgangssprachlicher ausgedrückt: Schone die Umwelt und spare dabei auch noch Geld. Welcher Anreiz könnte stärker sein?

Auch der Gesetzgeber geht diesen Weg – es wird erwartet, dass sich aufgrund festgelegter Ausgleichszahlungen für Energieversorger ein Markt mit handelbaren Energie-Einsparungsmaßnahmen ergeben wird. Man hat also auch auf dieser Ebene erkannt, dass ordnungspolitische Maßnahmen alleine keine ausreichenden Beiträge liefern und marktwirtschaftliche Maßnahmen erforderlich sind, um Ressourcenschonung, Klimaschutz und Firmenbilanzen gleichermaßen im Lot zu halten.

Die Stadt Graz hat diesen Weg bereits vor über zwanzig Jahren beschritten und diese Idee wird jedes Jahr neu durch das Engagement der teilnehmenden Betriebe eindrucksvoll bestätigt. Dafür sei allen hier ausdrücklich gedankt!

save the environment and save money in doing so. What incentive could be more appealing? The legislator is treading this path just as well - it is expected that compensatory payments to be paid to energy suppliers will open up a new market with tradable energy saving measures. This means the following: even at this level, it is realized that regulatory measures alone will not make sufficient contributions and market-based measures will be necessary to create an adequate trade-off between resource and climate protection and company balance sheets.

The City of Graz already trod this path more than twenty years ago, and this idea is acknowledged impressively by the commitment of the companies participating every year. At this point, we would explicitly like to thank everybody for that!

Die ÖKOPROFIT-Familie wächst!

Im vergangenen Jahr konnte das Grazer ÖKOPROFIT-Netzwerk auf Grund zahlreicher Neuerungen erfreulicherweise deutlich vergrößert werden. Neben dem klassischen Clubprogramm (31 Betriebe) gelang es erstmals seit mehr als 15 Jahren wieder, ein ÖKOPROFIT-Tourismusprogramm (4 Unternehmen) anzubieten. Zusätzlich startete ein weiterer Durchgang des ÖKOPROFIT-Basisprogramms mit acht teilnehmenden Betrieben. Erstmals angeboten wurde der ÖKOPROFIT-Mikro-Klub (9 Unternehmen) für Klein- und Kleinstbetriebe, die bereits einmal eine ÖKOPROFIT-Auszeichnung erhalten haben.

Um das Angebot für alle TeilnehmerInnen abzurunden, wurden zusätzlich zur Workshopreihe auch zahlreiche Aktivitäten wie z. B. Firmen-Insights und eine Weinverkostung angeboten. Bereits der Start ins Programmjahr 2014/2015 war ein besonders kreatives Erlebnis: Die TeilnehmerInnen konnten verschiedene Kunststrichtungen wie Töpfern, Bildhauen oder Malen ausprobieren. Der Abschluss des heurigen Programmjahres bestand aus dem ersten Teil einer Brandschutzübung, bei der jede/r TeilnehmerIn im richtigen Verhalten im Brandfalle geschult wurde.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Programmjahr zurück – erfolgreich für die Umwelt und auch für die Betriebe. So konnten beispielsweise 7.800 Tonnen CO₂ und 445.000 m³ Erdgas durch verschiedene Maßnahmen verringert werden, was eine finanzielle Einsparung von über 1,7 Mio. Euro für die Unternehmen ergab.

Umweltbilanz

Strom	2341 MWh
Wärmeenergie	11040 MWh
Erdgas	445781 m ³
Wasser	93996 m ³
Restmüll	4.000 kg
CO₂	7804 t

The ECOPROFIT family grows!

During the past year, various innovations have led to a great increase of companies joining the ECOPROFIT-Network. In addition to the classic Club Program attended by 31 companies, for the first time in more than 15 years, the ECOPROFIT Tourism Program was re-established and already four companies took advantage of the offer. Moreover, a new cycle of the ECOPROFIT Basic Program started with eight participating companies. Also the first ECOPROFIT Micro-Club was established and now caters for small companies that have already succeeded in obtaining an ECOPROFIT-Award (nine companies participated in this club).



In order to enhance the experience for the participating companies, various activities, such as company insights or wine tasting were offered in addition to the series of workshops. Already the kick-off event lured with a particularly creative experience: attendants had the chance to try out different artistic disciplines, such as pottery, sculpturing or painting.

This year's program was concluded by the first part of a fire drill, in which each participant was trained in the correct safety methods in case of fire.

We are looking back upon a successful year - a year that was prosperous for the environment as well as companies. Through the implementation of various measures, the companies were able to economize 7,800 tons of CO₂ and 445,000 m³ of natural gas. This has led to savings of more than 1.7 million euros.



Aktivitäten bei ÖKOPROFIT

The ECOPROFIT Micro-Club

Offering the big benefits yielded by the network to small companies just as well

Since the programme start of ECOPROFIT-Micro, 32 innovative small companies and microenterprises have taken part in three workshop series so far. From this year on, there also is an "ECOPROFIT Micro-Club", in which the micro-companies can better network with one another and also with the whole ECOPROFIT family.

In the club, the participants are supported in pursuing their specific environmental programs in a well-aimed manner. A collaborative workshop serves to exchange experiences and to share valuable know-how about environmental issues.

The Micro-Companies are re-certified on a 2-year basis. This year, nine companies operating in very different sectors have participated in the club programme.

One priority of this year consisted in initiating an ECOPROFIT-Purchasing Network. On the model of the existing purchasing community for the environmentally friendly Nautilus Office Paper, sustainable purchasing of certain product groups is to be made easier without additionally burdening the companies' resources. For this purpose, recommendations for products and services that are offered by ECOPROFIT-Companies to ECOPROFIT-Companies have been elaborated.

A great benefit created within the ECOPROFIT community consists of an increase of regional value added while at the same time taking ecological, regional and sustainable criteria into account.

Recommendations have been elaborated for the following product groups:

- Cleaning
- Paper and graphical services
- Events
- Groceries
- IT devices
- Promotion articles / gifts

On the ECOPROFIT Homepage, the following documents and recommendations are available to each group:

- ECOPROFIT principles
- ECOPROFIT criteria for procurement
- Selection of ECOPROFIT-Companies offering sustainable products/services to ECOPROFIT-Companies at special conditions.

The Micro-Companies' ideas are to help to create a lively platform, which gives rapid access to high-quality and environmentally friendly products and services to all ECOPROFIT-Companies.

*Ing.ⁱⁿ Daniela List & Mag.^a Nina Pauritsch,
ecoversum*

Der ÖKOPROFIT-Mikro-Klub

Die großen Benefits des Netzwerkes auch für die Kleinen

Seit dem Programmstart von ÖKOPROFIT-Mikro haben 33 innovative Klein- und Kleinstunternehmen an bisher drei Workshop-Durchgängen teilgenommen. Seit diesem Jahr gibt es nun auch einen „ÖKOPROFIT-Mikro-Klub“, in dem sich die Mikro-Betriebe untereinander und mit der gesamten ÖKOPROFIT-Familie besser vernetzen können.

Im Klub werden die TeilnehmerInnen dabei unterstützt, ihr individuelles Umweltprogramm zielgerichtet zu verfolgen, in einem gemeinsamen Workshop werden Erfahrungen ausgetauscht und wertvolles Umwelt-Knowhow untereinander weitergegeben.

Die Re-Zertifizierung der Mikrobetriebe erfolgt im 2-Jahres-Rhythmus. Im heurigen Jahr haben neun Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen am Klubprogramm teilgenommen.

Ein Schwerpunkt des heurigen Jahres war die Initiierung eines ÖKOPROFIT-Beschaffungsnetzwerks. Am Beispiel der bereits existierenden Einkaufsgemeinschaft für das umweltfreundliche Nautilus Büropapier soll der nachhaltige Einkauf bestimmter Produktgruppen erleichtert werden, ohne die Ressourcen des Unternehmens zusätzlich zu belasten. Dazu wurden Produkt- bzw. Dienstleistungsempfehlungen erarbeitet, die von ÖKOPROFIT-Betrieben für ÖKOPROFIT-Betriebe angeboten werden.

Der Nutzen innerhalb der ÖKOPROFIT-Gemeinschaft ist eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung unter Berücksichtigung ökologischer, regionaler und nachhaltiger Kriterien.

Für folgende Produktgruppen sind Empfehlungen erarbeitet worden:

- Reinigung
- Papier, Grafische Dienstleistungen
- Events / Veranstaltungen
- Lebensmittel
- IT-Geräte
- Werbematerial / Geschenke

Für jede Gruppe sind auf der ÖKOPROFIT-Homepage folgende Unterlagen bzw. Empfehlungen verfügbar:

- ÖKOPROFIT-Grundsätze
- ÖKOPROFIT-Kriterien für den Einkauf und/oder für die externe Beauftragung (Vergabe)
- Ausgewählte ÖKOPROFIT-Firmen, welche nachhaltige Produkte/Dienstleistungen zu besonderen Konditionen für ÖKOPROFIT-Betriebe anbieten.

Ausgehend von den Ideen der Mikro-Unternehmen soll eine lebendige Plattform entstehen, die allen ÖKOPROFIT-Betrieben den schnellen Zugang zu hochwertigen und umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen ermöglicht.

*Ing.ⁱⁿ Daniela List & Mag.^a Nina Pauritsch,
ecoversum*

ÖKOPROFIT-Tourismus

Das Grazer Umwelt-Erfolgsprogramm für Tourismusbetriebe

ÖKOPROFIT-Tourismus war in den Jahren 1998/99 ein erfolgreiches zusätzliches Angebot zum Basisprogramm. Bei einigen damals teilnehmenden Betrieben ist heute noch immer die ÖKOPROFIT-Tafel montiert.

In Zeiten der steigenden Nachfrage von umweltfreundlichen Reiseangeboten und der gewünschten Positionierung von Graz als „Green Meeting Hauptstadt“ ist es nun wiederum gelungen, ein maßgeschneidertes spezifisches ÖKOPROFIT-Tourismusprogramm anzubieten.

In 4 Praxisworkshops wurden die Grundsätze für nachhaltiges Wirtschaften, Ressourceneinsparungen und Möglichkeiten für regionalen Einkauf erarbeitet:

Workshop 1: Einführung ÖKOPROFIT-Grundsätze – Effizienter Umgang mit Ressourcen - Abfallmanagement

Workshop 2: Energie – Wasser – betriebliche Mobilität

Workshop 3: Umweltfreundliche Reinigung – Nachhaltige Beschaffung – Regionale Lebensmittel

Workshop 4: Umwelteitlinien - Umweltziele – Mitarbeiterschulung – Gästeinformation (inkl. Barrierefreiheit)

Die teilnehmenden Betriebe erstellten mit fachlicher Unterstützung von ecoversum den ÖKOPROFIT-Umweltbericht, der auch der Kommission als Vorbereitung für die Begehung und Beurteilung der Umwelleistungen zur Verfügung gestellt wurde.

Die Absolvierung des ÖKOPROFIT-Tourismusprogramms ist auch eine wertvolle Basis zur Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismusbetriebe. Gleichzeitig gilt die ÖKOPROFIT-Auszeichnung als Umweltmanagementsystem-Nachweis für Green Meetings und Green Events im Sinne der Richtlinie des Umweltministeriums.

Wir freuen uns, dass das ÖKOPROFIT-Tourismusprogramm von Graz Tourismus und vom Tourismusverband Graz willkommen geheißen wurde und hoffen auf weitere tatkräftige Unterstützung bei der Motivation von Betrieben für den nächsten Durchgang.

Dr.ⁱⁿ Karin Dullnig, Ing.ⁱⁿ Daniela List und Mag.^a Nina Pauritsch ecoversum

Die ÖKOPROFIT-Tourismusbetriebe 2015

Hotel Süd
REVITA Catering
Wohlfühlhotel Novapark
Zur Steirerstub'n
 (aus dem ÖKOPROFIT-Klub)

ÖKOPROFIT Tourism

The programme that Graz offers to enable tourism companies to be successful in environmental terms

In 1998/99, ECOPROFIT Tourism was a successful offer in addition to the basic program. Some companies participating at that time are still displaying the ECOPROFIT Panel.

In times of an increasing demand for environmentally friendly travel offers and the desire to position Graz as a "Capital for Green Meetings," we have once more succeeded in providing a customized ECOPROFIT Tourism Program.

In 4 practical workshops, the principles for sustainable economy and saving resources as well as opportunities for regional procurement have been elaborated:

Workshop 1: Introduction to the ECOPROFIT principles - Efficient handling of resources - Waste management

Workshop 2: Energy - Water - Mobility within companies

Workshop 3: Environmentally friendly cleaning - Sustainable purchasing - Regional groceries

Workshop 4: Environmental guidelines - Environmental objectives and targets - Employee training - Informing guests (incl. accessibility)

With the expert advice of ecoversum, the ECOPROFIT Companies have compiled the ECOPROFIT Environmental Report. This has also been made available to the Commission for the preparation of the on-site visit and the review of environmental performance.

Successful completion of the ECOPROFIT Tourism Program also is a valuable basis for the distinction by the Austrian Environmental Label for Tourism Companies. At the same time, the ECOPROFIT Award helps to enable evidence of an environmental management system, which is required for entitling companies to call their meetings and events "Green Meetings" and "Green Events" according to the Directive of the Ministry for the Environment.

We are pleased that the ECOPROFIT Tourism Program has been welcomed by "Graz Tourismus" (Graz Tourism) and the "Tourismusverband Graz" (Tourism Association Graz) and hope that we will continue to receive active support in encouraging companies to take part in the next stage.

Dr.ⁱⁿ Karin Dullnig, Ing.ⁱⁿ Daniela List and Mag.^a Nina Pauritsch ecoversum

The ÖKOPROFIT Tourism Companies 2015

Hotel Süd
REVITA Catering
Wohlfühlhotel Novapark
Zur Steirerstub'n
 (from the ÖKOPROFIT Club)



Start mit persönlicher Bewertung (das gute alte Belcredi Diagramm) // Start with self-assessment (the good old Belcredi Chart)



Workshops und Beratungen im Betrieb // Workshops and consultancy within the companies

ECOPROFIT Basic Program

This year, the ECOPROFIT Basic Program which caters to newly joined companies was attended by AUVA Landesstelle Graz, Brevillier - Urban & Sachs, Caritas Diözese Graz-Seckau - Carla Sachspenden, Bildungshaus Mariatrost, Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Graz-Stadt, Österreichische Post AG Verteilerzentrum 8000 Graz, as well as Opernhaus Graz and Schauspielhaus Graz.

The well-established program, which is composed of workshops including practical exercises relating to environmental topics, as well as customized and personalized on-site consultancy of companies commenced in October 2014. Major topics emphasized at the workshops include resource efficiency, rules and regulations in terms of environmental law, environmental controlling and efficient use of resources.

“Inputs with well-founded theoretical backgrounds and interesting lectures by experts provide a step-by-step guideline for attaining an ECOPROFIT-certification. The exchange with other companies participating in the basic program was particularly interesting and also yielded ideas for possible measures to be taken within our own company.”

John Liebming, Caritas Diözese Graz-Seckau - Carla Sachspenden

Customized and personalized on-site consultancies give the opportunity to analyze individual business areas. In cooperation with the companies, many measures for reducing waste, power consumption, heat consumption and use of chemicals could be implemented. Focal topics included the reduction of resource input as well as ways to strengthen regional structures by purchasing local products.

“At the beginning, we were surprised by our participation at short notice. At the end, we were happy that we had taken part actively.”

Opernhaus Graz GmbH (Ltd.)

The ECOPROFIT Program 2015 was successfully completed by all participating companies. The distinction as “ECOPROFIT-Company 2015” honors the companies’ commitment and dedication, but also serves as a motivation to continue the improvement of their environmental performance.

We would like to thank the participants for their active collaboration, the good ideas and consistent implementation of measures and congratulate them on the ECOPROFIT Award 2015

Johannes Fresner and Christina Krenn, STENUM GmbH (Ltd.)

ÖKOPROFIT-Basisprogramm



Am ÖKOPROFIT-Basisprogramm, dem Modul für neu einsteigende Unternehmen, nahmen in diesem Jahr die AUVA Landesstelle Graz, Brevillier-Urban & Sachs, Caritas Diözese Graz Seckau - Carla Sachspenden, das Bildungshaus Mariatrost, das Österreichische Rote Kreuz mit der Bezirksstelle Graz-Stadt, die Österreichische Post AG mit dem Verteilerzentrum 8000 Graz, Opernhaus und Schauspielhaus teil.

Das bewährte Programm, bestehend aus Workshops mit praktischen Übungen zu umweltrelevanten Themen sowie individueller Beratung im Unternehmen vor Ort, startete im Oktober 2014. Schwerpunkte in den Workshops waren Ressourceneffizienz, umweltrechtliche Vorschriften, das Abfallmanagement, Umweltcontrolling und der effiziente Einsatz von Rohstoffen.

„Durch theoretisch fundierte Inputs und interessante Vorträge aus der Praxis wird man im Basisprogramm Schritt für Schritt zur ÖKOPROFIT-Zertifizierung herangeführt. Der Austausch mit den anderen Basisprogramm-TeilnehmerInnen war besonders interessant und brachte auch Ideen für mögliche Maßnahmen im eigenen Unternehmen.“

John Liebming, Caritas Diözese Graz Seckau, Carla Sachspenden

Die individuelle Beratung im Unternehmen vor Ort bietet die Möglichkeit zur Analyse einzelner Unternehmensbereiche. Gemeinsam mit den Betrieben konnte eine Vielzahl von Maßnahmen zur Reduktion von Abfällen, Stromverbrauch, Wärmeverbrauch und Chemikalieneinsatz umgesetzt werden. Schwerpunktthemen waren u. a. auch die Reduktion des Ressourceneinsatzes sowie die Stärkung regionaler Strukturen durch den Einkauf von Produkten aus der Region.

„Zu Beginn wurden wir von unserer kurzfristigen Teilnahme überrascht, am Ende waren wir froh, aktiv dabei gewesen zu sein.“

Opernhaus Graz GmbH

Das Programmjahr 2015 wurde von den sieben teilnehmenden Betrieben erfolgreich abgeschlossen. Die Auszeichnung zum Grazer ÖKOPROFIT-Betrieb 2015 ist eine Würdigung ihres Einsatzes und Engagements, sie soll aber auch eine Motivation sein, dran zu bleiben und kontinuierlich an der Verbesserung der Umwelleistungen weiterzuarbeiten.

Wir bedanken uns für die aktive Mitarbeit, die guten Ideen und die konsequente Umsetzung von Maßnahmen. Gratulation zur ÖKOPROFIT-Auszeichnung 2015!

Johannes Fresner und Christina Krenn, STENUM GmbH



Der ÖKOPROFIT-Klub 2014/15

Aktuelles zum Thema „Energie|Effizienz|Gesetz“ sowie „Verantwortung und rechtliche Sicherheit“ standen im Focus des diesjährigen ÖKOPROFIT-Klubs, an dem 32 Unternehmen teilnahmen.

Attraktive Arbeitsgruppen

Zusätzlich wurden folgende aktuelle Themen vertiefend behandelt:

Sicherheit (Leitung STENUM GmbH)

Identifikation von Verschwendungsfällen anhand einer Unternehmenssimulation mittels einem Plan- und Rollenspiel und Erarbeitung von Verbesserungspotenzialen im Team.

Neben betriebswirtschaftlichen Aspekten wurden insbesondere auch Nachhaltigkeitsaspekte betrachtet. Der Erfolg durch die gesetzten Optimierungen konnte anhand von Kennzahlen veranschaulicht sowie die Erkenntnisse auf die jeweilige Unternehmenssituation übertragen werden.

AWK neu und Umweltbericht (Leitung: STENUM GmbH und Umweltamt)

Über geltende Neuerungen beim Abfallwirtschaftskonzept wurde direkt von den zuständigen Sachverständigen informiert. Die Erstellung und die Nutzung des neuen Umweltberichtes über das reine Abfallwirtschaftskonzept hinaus war Thema der Arbeitsgruppe Umweltbericht: Diese AG unterstützte bei der praktischen informellen Analyse aller Betriebsteile auf Rechtskonformität, und bereitete eine §82b Eigenüberprüfung vor. Die erzielten Erfolge wurden dokumentiert, für die Kommunikation nach innen und außen aufbereitet und weitere Ideen für die Umsetzung generiert.



Arbeitsgruppe Sicherheit bei Andritz AG // "Workgroup Safety" at a visit paid to Andritz AG

Nachhaltige Beschaffung (Leitung: ecoversum)

Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurde eine Plattform initiiert, welche ÖKOPROFIT-Betriebe beim Einkauf von umweltfreundlichen Produkten und Leistungen unterstützt. Das Hauptaugenmerk wurde in erster Linie auf Produkte und Dienstleistungen gelegt, die in vielen Betrieben Verwendung finden, aber abseits des Kerngeschäfts liegen. Nach Möglichkeit soll innerhalb des ÖKOPROFIT-Netzwerks auch ein finanzieller Vorteil durch gemeinsamen Einkauf erzielt werden.

Energieeffizienz meets ÖKOPROFIT (Leitung: Grazer Energieagentur)

Nach dem Motto „Agieren statt Reagieren“ bildete die Einbindung der Vorgaben durch das neue Energieeffizienzgesetz in das ÖKOPROFIT-Programm einen zentralen Schwerpunkt im heurigen Klubjahr. Gemeinsam mit VertreterInnen des Klubs wurde der Umweltbericht für die Erfassung der, für ein Energie-Audit relevanten Daten, erweitert.

Wir gratulieren! - 3 langjährige ÖKOPROFIT-Betriebe wurden für ihr nachhaltiges Engagement gleich mehrfach ausgezeichnet: GGZ Graz (Staatspreis Unternehmensqualität), A. Heuberger Eloxieranstalt (Trigos 2015), Knapp AG (Trigos 2015, PRIMUS 2014)

Mag. Petra Wolf,
wolfconsult Umwelt & Ressourcen
DI (FH) Christina Krenn, STENUM GmbH

The ECOPROFIT Club 2014/15

The focus of this year's ECOPROFIT Club, in which 32 companies participated, focused on the latest developments in the field of "Energy/efficiency/legislation" and on "Responsibility and legal security".

Attractive workgroups

In addition, the following current issues were dealt with in more depth:

Safety (led by STENUM GmbH (Ltd.))

This workgroup served to identify areas prone to wastage by simulating what might happen in a company. For this purpose, a role-playing game was used to elaborate opportunities for improvement within the team.

Besides aspects relating to business management, a special emphasis was put on sustainability. Success yielded by the implemented optimizations could be illustrated by performance indicators and lessons learned could be applied to situations in the respective companies.

Environmental Report and New waste management concept "AWK neu" (led by STENUM GmbH (Ltd.) and the environmental department)

Applicable alterations on the waste management concept were directly provided by qualified experts. Both the generation and the utilization of a new environmental report exceeding the limitations of the mere waste management concept were issues dealt with at the project group "environmental report". This project group supported the companies by completing an informal analysis of the various company divisions for legal compliance and prepared a self-review according to §82b. Achievements were documented and amended for both internal and external communication, and further ideas for the application were created.

Sustainable management (led by ecoversum)

This workgroup served to initiate a platform supporting ECOPROFIT Companies in purchasing environmentally friendly products and services. The main focus was on products and services that are used in many companies but are outside the core business. Joint purchasing should, as far as possible, enable the companies involved in the ECOPROFIT Network to draw financial benefits.

Energy efficiency meets ECOPROFIT (led by Graz Energy Agency)

According to the motto "Acting instead of reacting", the integration of requirements posed by the new Energy Efficiency Act into the ECOPROFIT Program formed a central priority this year. Together with representatives of the club, the environmental report was complemented by acquiring the data relevant to an energy audit.

Our congratulations! - 3 long-standing ECOPROFIT-Companies were distinguished for their sustainable commitment in several ways: GGZ Graz ("Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz") - (Austrian Excellence Award), A. Heuberger Eloxieranstalt (Trigos 2015 (Award for Corporate Social Responsibility)), Knapp AG (Trigos 2015, PRIMUS 2014 (Award for Outstanding Educational Initiatives))

Mag. Petra Wolf,
wolfconsult Umwelt & Ressourcen (Environment & Resources)
DI (FH) Christina Krenn, STENUM GmbH (Ltd.)



Chemie-Ingenieurschule Graz

Kolleg für Chemie I Aus-, Fort- und Weiterbildung

Triester Straße 361, 8055 Graz, Kontakt: DIⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Hickel
 Tel.: +43 316 381153-11, andrea.hickel@chemieschule.at
 www.chemieundbildung.at, www.chemieschule.at
 Gegründet: 1961, MitarbeiterInnen: 5 hauptberufliche Lehrende,
 3 Angestellte, weitere externe Lehrbeauftragte



Wir leben vor, dass Chemie und Umweltbewusstsein kein Widerspruch ist.

- Wir vermitteln im theoretischen und praktischen Unterricht angewandten Umweltschutz.
- Wir entwickeln gemeinsam mit unseren ProjektpartnerInnen innovative, ökologische Lösungen.
- Wir setzen umweltfreundliche, ressourcenschonende Produkte und Techniken ein.
- Wir legen Wert auf bewussten Umgang mit Energie und Wasser.
- Wir sorgen für größtmögliche Abfallvermeidung, Abfalltrennung und innerbetriebliches Recycling.
- Wir evaluieren und verbessern regelmäßig alle umweltrelevanten Maßnahmen.

**Wir leben was wir lehren –
 gemeinsam mit allen MitarbeiterInnen und Studierenden.
 Wir bilden aus um zu verbessern.**



Frühjahrsputz 2015 SchülerInnen des 1. Jahrgangs



V. l. n. r.: Heidorn Elfriede, Alice Traar, Andrea Hickel, Florian Raffler, Ingeborg Fill, Hildegard Lechner, Elke Kiesling

■ **Umwelleistungen**

- Bei Exkursionen werden öffentl. Verkehrsmittel verwendet, Organisation der Anreise der Studierenden/Lehrenden
- Leuchtmittel werden laufend durch Energiesparlampen bzw. LED ersetzt.
- Einsatz eines Abluffilters: Für Lösungsmittel-Abfallbehälter (Reduktion der Methanol-Dämpfe)

■ **Highlight**

- Unsere Kernkompetenz liegt in der Ausbildung: Wir vermitteln im theoretischen und praktischen Unterricht angewandten Umweltschutz und verbreiten die ÖKO-PROFIT-Idee. Wir entwickeln gemeinsam mit unseren ProjektpartnerInnen innovative, ökologische Lösungen

■ **Umweltprogramm**

- Lösungsmittel-Abfallbehälter (Methanol) mit zusätzlichen Safty-Capy ausgestattet (verhindert Lösungsmitteldämpfe, es kommt nur Luft heraus, keine Lösungsmitteldämpfe)
- Anschaffung von Chemikalienschränken
- Zeitschaltuhr Getränkeautomat

 2012 - 2013,
2015





Compuritas GmbH

Annenstraße 49
 A-8020 Graz
 Tel.: +43 316 890305
 office@compuritas.at, www.compuritas.at
 Gründungsjahr: 2009 (als Einzelunternehmen)
 MitarbeiterInnen: 5

Umwelleistungen

- Nutzung von Car-Sharing anstatt des eigenen PKWs bei Dienstfahrten, die nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind - Reduktion des CO₂ Ausstoßes um 1.200 kg/Jahr
- Einsparung von bis zu 220 kg CO₂, 15 kg Chemikalien, 160 kg fossile Brennstoffe und 900 l Wasser durch das IT Re-Use-Programm (die Sammlung und Wiederinstandsetzung nicht mehr verwendeter Hardware, die kostengünstig weitergegeben wird)
- GreenIT-Beratung und das Angebot energieeffizienter Hardware reduzieren den Stromverbrauch und den CO₂-Ausstoß bei den KundInnen um bis zu 80%
- Durch qualifizierte Wartung und Reparatur von rund 700 Geräten pro Jahr wird der Lebenszyklus von EDV-Hardware signifikant erhöht
- Vorträge und Trainings zur ökologisch und sozial nachhaltiger IT für rund 500 Personen pro Jahr

Highlight

- Verkauf von 1.000 IT Re-Use-Produkten und aliquote Einsparung von produktionsbedingten Ressourcen

Umweltprogramm

- Lebenszyklusverlängerung von 1.000 Elektronikgeräten (durch qualifizierte Wartung und Reparatur)

Das Segment des nachhaltigen EDV-Handels steht bei Compuritas ganz im Zeichen von Ressourceneffizienz. Unser Kerngeschäft besteht im Angebot von professionell aufbereiteten Businesscomputern, die aus steuerlich abgeschrieben Beständen von in Österreich ansässigen Unternehmen stammen. Vertrieben werden diese Geräte über das Compuritas Hardwarevergabe-Programm. Ziel ist dabei vorwiegend die Stärkung von Schulen und gemeinnützigen Organisationen sowie die konkrete Unterstützung sozial unterprivilegierter Gruppen unserer Gesellschaft. Die jeweiligen Hardware-EmpfängerInnen werden von Compuritas mit hochwertigen 2nd-Use-Geräten ausgestattet und können durch den Wegfall der ansonsten oft unzumutbaren finanziellen Hürde die umfangreichen Möglichkeiten des computergestützten Alltags in Anspruch nehmen. Durch die konsequente Ausführung des Re-Use Gedankens wird die Lebensdauer der wieder genutzten Hardware um rund 50-100% verlängert und ist somit auch wertvoller Beitrag zur Ressourceneffizienz. Das Konzept des Compuritas Hardware-Vergabeprogrammes gehört zu den renommiertesten Nachhaltigkeitsinitiativen Österreichs und wurde bereits mit zahlreichen Umwelt- und Gesellschaftspreisen ausgezeichnet.



2012, 2015



Ein tolles Team in vollem Einsatz: v.l. Joe Lexer, Matthias Di Felice, Siegfried Waschnig, Jacqueline Ibrahim, GF Rüdiger Wetzel

ecoversum

ecoversum

netzwerk für nachhaltiges wirtschaften

Stempfergasse 1/1, 8010 Graz, Tel.: +43 664 2318626
 Kindergartenplatz 2, 8403 Lebring, Tel.: +43 699 13925855
 office@ecoversum.at, www.ecoversum.at
 Gegründet: 2009, MitarbeiterInnen: 4



Think Big und achte das Detail!

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren MitarbeiterInnen, KundInnen und PartnerInnen neue Lösungsansätze für effizientere und umweltfreundlichere Unternehmen. Wir arbeiten nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten, denn nur dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es, für die Zukunft einen Mehrwert zu schaffen.

Unsere Beratungen sowie Schulungen und Veranstaltungen sind eng mit unserer Vision um das Thema Nachhaltigkeit verknüpft. Wir organisieren unsere Schulungen und Veranstaltungen in Kongress- und Veranstaltungszentren, die wir über die Anforderungen für Green Meetings informieren und bei der Durchführung begleiten. Unsere externen ReferentInnen haben hohe fachliche und didaktische Qualitäten. Wir sprechen mit ihnen jedoch auch über ihre soziale Verantwortung, die sie bewusst und unbewusst an die TeilnehmerInnen weitergeben. Mit unseren MitarbeiterInnen teilen wir die Grundeinstellung für nachhaltiges und wertschätzendes Handeln. An unseren Standorten achten wir auf sparsamen Ressourceneinsatz, optimiertes Abfallmanagement, Energiesparen und den Einsatz umweltfreundlicher Produkte. Die Standorte sind zentral gelegen und mit ÖV oder Fahrrad gut erreichbar.



Umwelleistungen

- Sponsoring von umweltfreundlichen Initiativen im Bereich Kultur, Umwelt, Soziales wie z.B. die Green Event-Zertifizierung der Diagonale Eröffnung
- Seit 2010 konnten über 7.300 Menschen bei 39 Green Meeting Veranstaltungen die Themen Energie- & Ressourcenschonung, regionale Lebensmittel und sanfte Mobilität vor Augen geführt werden
- Auswahl der Betriebsvorsorgekassen nach ökologischen und sozialen Kriterien - Umstellung für alle Mitarbeiter zur BVK Fair-Finance
- Reduktion des Gesamtstromverbrauchs um weitere 10% durch schrittweise Umstellung auf LED-Spots, Abschalten nicht gebrauchter Geräte und bei Bedarf Ankauf energieeffizienter Geräte
- Ankauf eines Betriebsfahrrades (Kooperation mit der TU Graz), um Dienstfahrten in Graz noch sanfter mobil zu erledigen und die Fahrten mit dem ÖV zu reduzieren

Highlight

- Die Zertifizierung der ecoversum Akademie mit dem ÖCERT und dem österreichischen Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen verknüpft die Schwerpunkte Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltmanagement und garantiert höchste Qualitätsstandards für Bildungseinrichtungen

Umweltprogramm

- Berücksichtigung von sozialen und umweltfreundlichen Kriterien für GiveAways und MitarbeiterInnengeschenke
- Reduktion des Ressourcenverbrauches durch den teilweisen Verzicht auf Schulungsunterlagen in Papier- oder CD-Form durch das Einrichten eines Downloadbereichs
- Erneuerung der Green Meeting-Lizenz und Fortführung der Tätigkeiten im Bereich umweltfreundlicher Veranstaltungen
- Umstellung des Flipchartpapiers auf 100% Recyclingpapier mit Umweltzeichen und wiederbefüllbare Recycling-Stifte



2013, 2015





FiNUM.Private Finance Büro Graz

(der Standort wird von der Consulantia OG betrieben)
 Kaiserfeldgasse 22/2, 8010 Graz
 Tel: +43 316 851945, Fax: +43 316 833 649
 kaiserfeldgasse@finum.at
 Diesen Standort gibt es seit 1996, aktuell gibt es
 fünf Berater und zwei Sekretärinnen.

Umwelleistungen

- Bereitstellung des Jobtickets für die Sekretärinnen
- Umstellung der Beleuchtung in mehreren Büros auf LED

Highlight

- Steigerung des Volumens nachhaltiger Geldanlagen am Standort Graz

Umweltprogramm

- Einkauf von Reinigungsmitteln und Druckertonern nach ökologischen Kriterien
- Umstellung der Beleuchtung in 6 Büros auf LED
- Steigerung des Volumens nachhaltiger Geldanlagen auf 2 Mio. € am Standort

FiNUM – mehr als Financial Planning

Wir bei FiNUM reden gerne. Am liebsten mit Ihnen. Aber noch lieber denken wir nach – über Sie und Ihr Leben, über uns und was wir besser machen können. Und darüber, was es heißt, in einer immer komplexer werdenden Welt sicher und verantwortungsvoll zu leben. Einige Antworten haben wir schon. Zum Beispiel, wie Finanzberatung heute aussehen soll: Wir wollen Ihnen und Ihren Vorstellungen mit Respekt begegnen. Seit fast 20 Jahren arbeiten wir mit KundInnen, die sich nicht mit der/dem Zweitbesten zufriedengeben. Viele unserer KlientInnen sind AkademikerInnen, gewöhnt, unabhängig zu denken und selbstständig zu entscheiden. Die Berater von FiNUM liefern Ihnen dafür solide Grundlagen. Und hören Ihnen ganz genau zu: Wo stehen Sie? Wohin wollen Sie? Was sind Ihre Ziele, Ihre Wünsche?

Es sind spannende Geschichten, die FiNUM-KundInnen erzählen. Wir revanchieren uns dafür mit Know-how: Welches Finanzprodukt passt zu Ihnen – heute, morgen und übermorgen?

FiNUM ist an keine ProdukthanbieterInnen gebunden. Unsere Berater sind hervorragend ausgebildet, viele sind CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® – der höchste international anerkannte Ausbildungsstandard für VermögensberaterInnen im PrivatkundInnenbereich

Umweltleitbild am Standort Graz:

- Wir als Finanzberater helfen unseren KundInnen, ihre Zukunft zu planen, zu gestalten und zu sichern.
- So wollen wir auch die Welt, in der wir und unsere KundInnen leben, so planen und gestalten, dass sie sicher ist und bleibt.

Deshalb setzen wir vier Schwerpunkte:

- Wir organisieren unser Büro und unsere tägliche Arbeit so, dass wir keine oder kaum Auswirkungen auf die Umwelt haben. Beispiel: Ziel des CO₂-neutralen Büros
- Wir sind ein Arbeitgeber, der faire Arbeitsbedingungen und -lohn sowie Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Beispiele: Flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungen.
- Wir wirken auf unsere LieferantInnen ein, damit Sie nachhaltigere Produkte für unsere KundInnen anbieten. Beispiel: Regelmäßige Gespräche mit unseren AnsprechpartnerInnen, welche Pläne deren Firmen in Bezug auf Nachhaltigkeit haben sowie Bevorzugung der ProduktpartnerInnen, die bereits ein adäquates Angebot in diesem Bereich anbieten können.
- Wir sensibilisieren dadurch unsere KundInnen, dass Sie mit Ihren finanziellen Entscheidungen direkte Auswirkungen erzielen können. Beispiel: Investition in erneuerbare Energien in direkter Form (Beteiligungen), Kreditvergabe mit ethisch-sozialen Kriterien (Mikrokredite) oder Förderung nachhaltig wirtschaftender Unternehmen (Aktien- bzw. Aktienfondsinvestment).



2012, 2015





HELMUT LIST HALLE

HLH Hallenverwaltung GmbH
 Waagner-Biro-Straße 98a, 8020 Graz, Österreich
 Tel.: +43 316 58426013, pogacic@helmut-list-halle.com
 www.helmut-list-halle.com, www.facebook.com/HelmutListHalle
 MitarbeiterInnen: 11



Im Jahr 2002 wurde eine Fabrikshalle zum multifunktionalen Veranstaltungsort. Ihrer Vorgeschichte und dem Fingerspitzengefühl des Architekten Markus Pernthaler verdankt die HELMUT LIST HALLE ihre klare Struktur, unaufdringliche Eleganz und Wandelbarkeit.

Seit der Eröffnung im Jänner 2003 durften wir uns über eine breite Palette von verschiedensten Veranstaltungen freuen – seien es Galadinner, Pop/Rock-Konzerte, Ausstellungen, Zirkusvorstellungen oder Maturabälle. Fixpunkte im Veranstaltungsjahr sind die Kulturfestivals steirischer herbst und STYRIARTE, die Eröffnung des Filmfestivals Diagonale, sowie etliche Kongresse der AVL List GmbH.

Die Betreibergesellschaft HLH Hallenverwaltung, die sich im Besitz der AVL Cultural Foundation befindetet, weist ein Kernteam von elf Personen auf, das für die Vermietung, Vermarktung und Erhaltung der HELMUT LIST HALLE verantwortlich ist und die MieterInnen darüber hinaus bei der Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen unterstützt.

Die Gastronomie wurde extern vergeben. Generalcaterer und somit Ansprechpartner in allen gastronomischen Belangen ist die Fa. Eckstein.

Tribünen- und Bühnenbau, Licht-, Ton- und Videotechnik wird je nach veranstaltungstechnischen Anforderungen extern zugekauft. Material-, Verbrauchsmittelaufkäufe werden nach Möglichkeit bei regionalen Anbietern getätigt.

Die HELMUT LIST HALLE verfügt über eine zeitgemäße technische Ausstattung, die durch gezielte Investitionen auf dem technisch letzten Stand gehalten wird.



Umwelleistungen

- Motivation der HallenmitarbeiterInnen zum Umstieg auf Fahrrad, E-Moped bzw. öffentliche Verkehrsmittel. Dadurch wurden 30 % (ca. 5.000 km) der gefahrenen Autokilometer und damit 800 kg CO₂ eingespart
- Wenn die Halle nicht besetzt ist, werden die Notleuchten außer Betrieb genommen, dadurch konnten 2014 6.000 kWh bzw. 2.200 kg CO₂ eingespart werden

Highlight

- Die Veranstaltungsbeleuchtung wurde teilweise durch LED ersetzt und die Foyer-Grundbeleuchtung wurde größtenteils durch neue LED Leuchten modernisiert. Dadurch konnten 2014 11.520 kWh bzw. 4.224 kg CO₂ eingespart werden

Umweltprogramm

- Umrüstung der Grundbeleuchtung in der Halle B auf LED
- Motivation der HallenmitarbeiterInnen zum Umstieg auf Fahrrad, E-Moped bzw. öffentliche Verkehrsmittel. Dadurch sollen weitere 10% der gefahrenen Autokilometer eingespart werden
- Evaluierung des Stromverbrauchs der elektrischen Geräte. Ziel ist es, 10% des Gesamtenergieverbrauchs und damit die Produktion von 14.822 kg CO₂ einzusparen
- Kompletttausch der Notbeleuchtung und Umrüstung auf LED



2013, 2015





Kürbis & Kuchen

Kürbis und Kuchen Kleindl GmbH

Steinackerstraße 9/3, 8052 Graz
 Standort: Waltendorfer Hauptstraße 112a, 8042 Graz
 Telefon: +43 664 24 154 62 (Waltraud Kleindl)
 office@kuerbisundkuchen.at, www.kuerbisundkuchen.at
 Ursprünglich gegründet 2009 bis 2014, Neugründung 2014
 MitarbeiterInnen: 4 inkl. GF

Umwelleistungen

- Wir haben das Einwegbesteck durch Metallbesteck ersetzt – was eine geringe Investition bedeutet hat – aber viel Lob erntet und umweltfreundlicher ist und den anfallenden Abfall stark reduziert
- Wir haben einen Bio-Acker angemietet, auf dem wir Gemüse und Kräuter selbst anbauen. Die erntefrischen Produkte werden zum Kochen verwendet

Highlight

- Wir verbrauchten zu Beginn durchschnittlich 30 Suppenbecher/Deckel und 60 Menüteller/Deckel sowie Einwegbesteck pro Tag. Ca. 40% unserer KundInnen haben von sich aus diese Mengen eingeschränkt, weil sie eigenes Geschirr mitbringen bzw. das hochwertige TO-GO-Geschirr mehrfach benutzen

Umweltprogramm

- Neuerhebung der Energieverbraucher und Optimierung der Laufzeiten bzw. der Geräte am neuen Standort
- Erhöhung des Anteiles der regionalen Zulieferer für Gemüse, Obst und andere Lebensmittel



Als Jungunternehmerin habe ich 2009 das „Kürbis und Kuchen“ in Graz eröffnet. Es sollte ein Ort sein, an dem Berufstätige aus der Umgebung gesunde Lebensmittel und Getränke einkaufen und einen schnellen und vitalen Mittagsimbiss zu sich nehmen können – FAST FOOD der anderen Art!

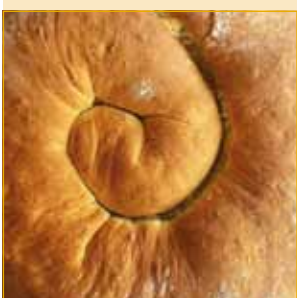
Im Jahr 2014 ist das Gesundheitsmanagement der TU Inffeldgasse an mich herangetreten mit dem Vorschlag, für die MitarbeiterInnen am Campus einen gesunden Mittagstisch anzubieten. Nach kurzer Überlegung und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten habe ich diesem Projekt zugestimmt. Die Firma wurde umgegründet und eine Gastküche angemietet (praktischer Weise als Küchen-Sharing Modell mit einem 2. Catering-Betrieb). Ich bin stolz, dass ich drei Arbeitssuchende als Mitarbeiter einstellen konnte. Diese bringen sehr gute Qualifikationen mit und haben selbst starken Bezug zum alternativen Essen sowie zum Gärtnern.

Unsere Lebensmittel beziehen wir von professionellen PartnerInnen, großteils aus kontrolliertem Anbau, aber auch von regionalen LieferantInnen, wie einem Waltendorfer Gemüsebauern. Alle Speisen werden täglich frisch nach den Regeln der Vollwertkost (regional, saisonal und hauptsächlich biologisch) und vegetarisch/vegan zubereitet. Zutaten, die Unverträglichkeiten auslösen können, werden vermieden (Weizen, Laktose, Nüsse etc.).

Unser weiteres Betätigungsfeld ist Catering von Fingerfood - kleine feine Häppchen (pikant oder süß) in der gleichen Qualität wie unser Essen. Angeboten wird es vorzugsweise nach den Regeln der „Green Meetings“. Dazu können wir u.a. sowohl Säfte als auch Weine liefern, die nicht nur das Bio-Zertifikat tragen, sondern auch vegan sind.

Auch heuer bewirtschafte ich wieder eine Ackerparzelle der LWFS Alt-Grottenhof. Kräuter und Gemüse werden tagesfrisch in der Küche verwendet.

2014 habe ich eine Ausbildung als Dipl. Ernährungstrainerin absolviert und gebe mein Wissen und meine Erfahrungen in Kochkursen gern weiter, z.B. „Wir kochen ein Vitalmenü“-mit SUPERFOODS“ oder „Kindgerechtes Kochen“.



2013, 2015





Primawera Veränderungsmangement

Maier Rath OG

Karmeliterplatz 8, 8010 Graz
 Tel.: +43 316 811727, office@primawera.com
 Gründungsjahr: 1994
 Mitarbeiter: 2



PRIMAWERA wurde 1994 als Institut für Beratung - Entwicklung - Supervision gegründet und 2005 in die Primawera Veränderungsmangement OG übergeführt.

PRIMAWERA, frei assoziiert aus dem Italienischen - der „Frühling“ - symbolisiert Aufbruch sowie den Neubeginn in einem steten Kreislauf. Er bietet den Anlass, bestehende Visionen, Zielsetzungen, Arbeitsstrukturen und Ressourcen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung sowohl für Unternehmen und Organisationen als auch für die/ den Einzelne/n zu überdenken und zu gestalten.

Primawera publiziert mit dem Mitherausgeber LQ for You das Onlinemagazin „Doppelpunkt“.

Unsere Schwerpunkte sind:

Beratung und Training: Führungskräftecoaching und Training, Supervision, Konfliktmanagement, Moderation, Team- und Organisationsentwicklung

Aus- und Weiterbildung: Wir vermitteln anwendbares Wissen, das dem neuesten Stand der modernen Erwachsenenbildung gerecht wird. Dafür engagieren wir ReferentInnen mit langjährigen Erfahrungen aus Praxis und Forschung. Wir machen Bildung zu einem Erlebnis, das Körper, Geist und Seele berührt.

Entwicklung: LQ-Unternehmensnetzwerk: Gleich einer Pflanze braucht auch ein Unternehmen geeignete Bedingungen zum Wachsen. Das gilt im besonderen Maße für AnbieterInnen nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen. Wir haben das Netzwerk Lebensqualität (LQ for You) gegründet, das sich voll und ganz dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben hat und die Bedürfnisse dieser Unternehmen in den Mittelpunkt stellt.

Wir und unsere Partnerbetriebe bieten ein übersichtliches und wertvolles Sortiment von Produkten und Dienstleistungen und verbinden Lebensqualität, persönliches Wohlbefinden und Genuss mit ethischem Konsum. Wir unterstützen die Partnerbetriebe des Netzwerks durch Empfehlungsmarketing, PR, Veranstaltungen und die Herausgabe eines Magazins zur Sensibilisierung zu den Themen Nachhaltigkeit und Ethischer Konsum. Dabei legen wir im Netzwerk Wert auf biologischen & naturnahen Anbau, artgerechte und schonende Tierhaltung, Stärkung der regionalen Erzeugnisse, fair gehandelte Produkte & ethische und innovative Dienstleistungen!

Umweltleistungen

- Durch die Organisation der Dienstreisen und dem Verlegen der Besprechungstermine zum eigenen Standort eine Reduktion der PKW-Fahrtenkilometer um ca 3% und damit um ca 360 kg CO₂
- Durch Optimierung der Heizfrequenz konnten die Fernwärmekosten gesenkt werden
- Durch Umstellung des Stroms auf 100% erneuerbare Energie Einsparung von 2.420 kg CO₂
- Durch Änderung der Hausordnung bzgl. Abfalltrennung und Anreise Bewusstseinsbildung bei KundInnen
- Durch die Zusammenarbeit mit PartnerInnen, die besonderen Wert auf Ökologie (biologische Produkte) und Nachhaltigkeit legen, bieten wir unseren Gästen und SeminarteilnehmerInnen eine gesunde Pausenverpflegung mit biologischen, fairen und naturnahen Produkten, inkl. Kaffee (Bio - Fair Trade), Tee, Kakao und gefiltertes und energetisiertes Wasser (schadstofffrei) sowie eine schadstofffreie und natürliche Raumbelüftung an

Highlight

- Initiierung eines Nachhaltigkeitsnetzwerks gemeinsam mit LQ for You in der Steiermark für Unternehmen und KonsumentInnen

Umweltprogramm

- Überprüfung der LieferantInnen für Bürobedarf nach ökologischen Kriterien
- Überprüfung der Kaffeemaschinen-AnbieterInnen nach ökologischen Kriterien (u.a. neben Bio-Café auch Bio-Tee)
- Umstellung der Reinigungsfirma nach den ökologischen Kriterien von ÖKOPROFIT



2013, 2015





Hotel Süd GmbH

Stemmerweg 10, 8054 Graz
 Anzahl der MA: 17, Gründungsjahr: 1973
 Kontakt: Tel: +43 316 281860-0, Fax: DW: 50
 E-Mail: office@hotel-sued.at, Web: www.hotel-sued.at
 www.facebook.com/hotel.sued.graz
 ÖKOPROFIT-Kontaktperson: Doris Gaber

Umwelleistungen

- Gartengestaltung Herbst 2014 mit ausschließlich in Österreich kultivierten Pflanzen
- Verbesserte Mülltrennung mittels durchsichtigen, farbigen Müllsäcken; bessere Kontrolle möglich bzw. mehr Engagement seitens der MitarbeiterInnen bemerkbar
- Umstellung Reinigungsmittel auf gelistete ÖKO-Produkte
- Verbesserungen in der Beschaffung: Reduzierung von Einzel- bzw. Einwegverpackungen; mehr Waren in Großgebinden; 80 % der Papierwaren und Drucksorten auf Umwelt-Papier
- Barrierefreiheit im Hotel. Barrierefreies Zimmer inkl. Zimmerausstattung für Menschen mit besonderen körperlichen Bedürfnissen; besonderer Parkraum für Menschen mit Behinderung
- Errichtung einer Photovoltaikanlage (20 kWp)
- Einspeisung des erzeugten Stroms in das öffentliche Netz; Verwendung für die Wohnung des Inhabers
- Anschaffung eines Elektrofahrzeugs (Reichweite: 400 km) und Errichtung einer E-Tankstelle in der Tiefgarage

Highlight

- Der überwiegende Teil der Stromerzeugung (106.000 kWh) erfolgt im betriebseigenen Blockheizkraftwerk. Die erzeugte Abwärme wird für den Eigenbedarf verwendet.

Umweltprogramm

- Senkung des Stromverbrauchs
- Stromverbrauchsmessung der wichtigsten Geräte – Umsetzung ergebnisbezogener Maßnahmen
- Weitere Verbesserungen im Bereich Beschaffung: mehr Bioprodukte, mehr regionale Produkte, mehr Fairtrade-Produkte, mehr Großgebinde, weniger Verpackung, emissionsarme Ausstattung, Eier aus Freilandhaltung
- Reduzierung des Restmülls um 20% durch strenge Mülltrennung und Abfallvermeidung

Unser Hotel SÜD wird als modernes Bed & Breakfast-Cityhotel geführt und befindet sich am Rande des südlichen Grazer Naherholungsgebiets. 1973 eröffnet und in mehreren Ausbaustufen erweitert, verfügt das Hotel heute über 68 komfortable Gästezimmer (inkl. eines rollstuhlgerechten Zimmers), 12 Long-Stay Unterkünfte (Boardinghouse), einen multifunktionalen Besprechungs- und Seminarräum, einen kleinen Erholungsbereich mit Pool, Sauna, Infrarotkabine und Fitnessraum sowie eine gemütliche Hotelbar. Kostenfreies W-LAN und Breitband-Internet sowie gute Parkmöglichkeiten vor und rund um das Hotel - auf Wunsch in der hauseigenen Tiefgarage - zählen zu den Selbstverständlichkeiten unseres Hauses.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Leitbilds ist die Schonung von Ressourcen - nicht nur bei der Zeit unserer Gäste, sondern auch bei der rücksichtsvollen Behandlung der Waren, Räumlichkeiten, Ausstattung und Einrichtung.

Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit liegen uns besonders am Herzen. Auch ohne finanzielle Anreize sind wir bereit, ökologisch zu handeln und unsere Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. Auch wenn das Umweltbewusstsein unserer Gäste nachlässt, wollen wir unseren Vorgaben und Zielen treu bleiben.



2015





Seminarhotel Novapark

Fischeraustraße 22, 8051 Graz, Tel.: +43 316 682010-0
office@novapark.at, www.novapark.at

Das Hotel Novapark eröffnete erstmalig im September 1995 als kleines Hotel Garni mit 13 Zimmern. Im Laufe der Jahre wurde das Haus in 5 Phasen vergrößert. Anzahl der MitarbeiterInnen: 66



Dieses 3-Sterne-Superior-Hotel genießt eine sehr ruhige Lage. Die freundlichen Zimmer bieten größtenteils Balkone und Blick auf den Grazer Schloßberg. Die Altstadt wie auch der Hauptbahnhof befinden sich nur 10 PKW-Minuten entfernt. Öffentliche Verkehrsanbindungen gibt es gleich neben dem Hotel. Für Gäste, die Graz mit dem Fahrrad entdecken möchten, stehen E-Bikes und Citybikes bereit. Sowohl die 250 Parkplätze, als auch das WLAN im gesamten Haus, stehen den Gästen kostenlos zur Verfügung.

Besonders beliebt ist dieses gemütliche Hotel bei Gästen, die Business mit Wellness verbinden möchten. Für Hotelgäste werden ein modernes Spa mit knapp 3.000 m² und ein Fitnessraum ohne Aufpreis geboten. Einzigartig in Graz ist auch die Salzoase.

Im großzügigen Frühstücksraum wird ein reichhaltiges und gut sortiertes Frühstücksbuffet angeboten, das keine Wünsche offen lässt. Im Restaurant „Tafelzimmer“ mit angeschlossener Terrasse können internationale wie auch regionale Gerichte genossen werden und die Hotelbar Corrida, mit dem prächtigen Aqua-Terrarium, lädt ein den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Großen Wert legen die GastgeberInnen auf ein angenehmes Ambiente, auf die Freundlichkeit der MitarbeiterInnen und ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. Für KurzurlauberInnen gibt es tolle Wochenendangebote.

Umwelleistungen

- Errichtung eines E-Bike-Parks
- Schwerpunktschulungen der MitarbeiterInnen zu Umweltthemen: Bewusstseinsbildung beim Umgang mit Ressourcen am Arbeitsplatz

Highlight

- Effiziente Wärmeversorgung durch Bau einer Solaranlage mit 400 m² Kollektorfläche sowie genaue Kontrolle und strenge Einstellung der Heizungstechnik

Umweltprogramm

- Informationsblätter für Zimmergäste zum Thema Abfalltrennung
- Umstellung von Reinigungsmittel auf umweltfreundliche Produkte
- Genaue Erfassung der großen Stromverbraucher im Haus und Energieeffizienzsteigerungsmaßnahmen
- Umstellung der vorhandenen Leuchtmittel auf LED Technologie
- Beim Einkauf von Büromaterial zukünftig mehr Verwendung von Recycling-Produkten



2005 - 2010
2015



Gasthof Pension Zur Steirerstub'n

Lendplatz 8, 8020 Graz
 Tel./Fax: +43 316 716855
 Mail: office@pension-graz.at, www.pension-graz.at
 Geegründet 2000
 MitarbeiterInnen: 20

Umwelleistungen

- Verstärkte Förderung regionaler Produkte – Aktionstage in Kooperation mit den MarktbetreiberInnen, Verkaufsfregal regionaler Produkte
- Ausstattung der 27 Gästezimmer mit Flachbildschirmen: Optimierung Stromverbrauch beim Fernsehen um 60 %
- Umstellung von rund 260 Stk. Leuchtmittel auf LED-Technologie (Gastraum, Gänge, 1/3 der Zimmer): Stromersparung

Highlight

- Nachhaltige Unternehmensführung – 2015 Erlangung der ÖKOPROFIT Auszeichnung zum zehnten (!) Mal, Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus seit 2002

Umweltprogramm

- Sukzessive Umstellung der Gästezimmerbeleuchtung auf LED-Technologie: Optimierung des Stromverbrauchs
- Wiederauszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusbetriebe
- Weiterführung Datenaufzeichnung, Kennzahlenauswertung: kontinuierliche Verbesserung

„Urgemütlich“ ist das Stichwort, wenn es darum geht, die Steirerstub'n auf dem Lendplatz zu beschreiben. Mitten im Herzen von Graz mit Blick auf den Uhrturm, genießt man original steirische Hausmannskost sowie traditionelle, österreichische Küche. Aber auch mit ausgefallenen Speiseideen und Eigenkreationen überrascht Küchenchefin Astrid Furndrat ihre Gäste. Ein Großteil der Produkte stammt übrigens aus biologischem Anbau und wird direkt beim Bauern gekauft. Selbstverständlich schmeckt man diese Frische. Vorzüglich ist auch das Angebot an Getränken: Eine große Auswahl an natürlichen Fruchtsäften, steirischen Weinen und Edelbränden erfreuen die Gäste.

Dass die überwiegende „Frauenwirtschaft“ rundum ausgezeichnet ist, ist gemeinhin bekannt, wurde sie doch als „gute steirische Gaststätte“, als „kinder- und familienfreundlicher Betrieb“, Partnerbetrieb der GenussHauptstadt Graz sowie mit dem ÖKOPROFIT-Auszeichnung und dem Umweltzeichen der Republik Österreich prämiert. Das familiär geführte Haus ist nicht nur eine kulinarische Bereicherung, sondern verfügt auch über 27 Zimmer der 3-Sterne-Kategorie, die auch mit viel Liebe zum Detail eingerichtet sind. Daher das optimale Haus für Ferien und Seminare jeder Art. Ob groß oder klein, Sie werden sehr zufrieden sein!



1999 - 2006,
 2009, 2012,
 2015





Revita Gastronomie GmbH

Sparkassenplatz 1, 8010 Graz
organisation@revita.at
www.revita.at

GF: Herr Martin Gmeinbauer
ÖKOPROFIT-Beauftragte im Unternehmen: Anja Kamitz



Die Revita ist seit mehr als 20 Jahren im Grazer Congress als Cateringpartner für alle Veranstaltungen im Haus zuständig. Seit 8 Jahren ist Martin Gmeinbauer als Eigentümer und Geschäftsführer am Sparkassenplatz tätig. Mehr als 40 fixe MitarbeiterInnen und ein großer Pool an AushilffInnen sind für die gastronomische Versorgung unzähliger Veranstaltungen im und außer Haus verantwortlich. Ein weiteres Standbein ist das Revita Bistro in der Neuen Welt Gasse, das werktags mittags ein „all you can eat“ Buffet auf höchstem Niveau anbietet.

Eine ständige Veränderung und Weiterentwicklung unseres Angebotes und unserer Konzepte ist in der Fa. Revita eine Kernkompetenz und die Umsetzung der Cateringanforderungen auf höchstem qualitativen Niveau zeichnet die Fa. Revita aus.

Als weitere USP soll in den kommenden Monaten bzw. Jahren die Produktpalette um die Möglichkeit der Umsetzung von *Green Events* erweitert werden. Die Regionalität von Produkten und der sorgsame Umgang mit Ressourcen ist in der Revita ein zentrales Thema und wird nun auch im Unternehmensleitbild verankert.



Umweltleistungen

- Im Bereich Reinigung wurde die Liste der verwendeten Reinigungsmittel dahingehend überarbeitet, dass einige Produkte aus der verwendeten Palette der FA. Ecolab durch Produkte ersetzt wurden, die das EU-Umweltzeichen führen
- Die Fa. Revita setzt seit jeher auf die Regionalität der verwendeten Produkte. Unterstützt wird das durch die Zusammenarbeit mit der Fa. Hogast, die darin ebenfalls einen Mehrwert sieht. Fleisch wird generell über die Fa. Schirrhofer bezogen, aber auch Eier, Kürbiskerne, Kernöl, Schaffleisch, u.v.m. erhalten wir von regionalen ZulieferInnen
- Der Bereich Entsorgung wurde generell überarbeitet und an die Anforderungen der verschiedenen Abteilungen angepasst. Die Bereiche Büro, Bistro und Congress-Küche wurden neu strukturiert und ausgestattet

Highlight

- Erweiterung der Angebotspalette durch Caterings für „Green Meetings“ bzw. *Green Events*

Umweltprogramm

- Kontrolle der bestehenden Geräte in Hinblick auf Stromverbrauch und eventuelle Stromsenkung mithilfe von Temperaturänderungen in den Kühllhäusern bzw. Änderung bei den Betriebsstunden
- Der Bereich Speisenweiterverwertung wird in Zusammenarbeit mit Foodsharing Österreich und dem Angebot von „Für z'Haus Boxen“ umgesetzt
- Verbreitung der ÖKOPROFIT-Idee durch Veröffentlichung auf unserer Website bzw. der Facebook Seite
- Senkung der Entsorgungskosten durch genauere Trennung des Abfalls bzw. generelle Neuorganisation des Müllraumes
- Reduktion der anfallenden Verpackungsmaterialien durch bessere Zusammenarbeit und Information von LieferantInnen und MitarbeiterInnen



2015





AUVA Landesstelle Graz

Göstinger Straße 26, 8020 Graz, www.auva.at
 Kontakt:
 Dipl.-Ing. Dr. Gernot Riesenhuber, Tel.: +43 5 9393-33712
 E-mail: gernot.riesenhuber@auva.at
 Standort seit 1981, Anzahl der MitarbeiterInnen: 208



Umwelleistungen

- Reduktion des Papierverbrauchs mittels Identifizierungserfordernis durch die MitarbeiterInnen. Umstellung auf das Safe-Q-System von Minolta. Schwarzweißdruck wurde als Grundeinstellung der Drucker festgelegt.

Highlight

- Im Jahr 2014 erfolgte im Zuge einer Generalsanierung die Erneuerung sämtlicher Flachdachflächen des Bürogebäudes.

Umweltprogramm

- Verbesserung der Abfalltrennung in der Landesstelle durch Aufstellen von mehr Sammelbehältern und besserer Information der MitarbeiterInnen (Infoblatt zur Abfalltrennung) sowie Kontrollen durch die Reinigungskräfte.
- Austausch aller Fenster (ca. 600) des Bürogebäudes durch neue mit besserer Wärmeisolierung. Zusätzlich wird eine Fassadensanierung durchgeführt.

Bei der AUVA sind österreichweit rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter, 1,6 Millionen Angestellte, 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,5 Millionen SchülerInnen und Studierende. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.



Das Umweltteam:
 Reihe oben, von links nach rechts: Martina Schmelzer, Hermine Zötsch, Inge Kollegger, Ritma Magg, Marlies Lindner; Reihe unten von links nach rechts: Ulli Ulrich, Gernot Riesenhuber, Natascha Pöttl



Im Jahr 2014 wurden sämtliche Flachdachflächen erneuert, was aufgrund der verbesserten Isolierung zu einer Einsparung des Heizwärmebedarfs führt.



2015



carla



Der Sachspenden-
Markt der Caritas

Carla

Johann Liebming
Leiter Carla Sachspendenverwertung /
Abfallwirtschaftsbeauftragter
8020 Graz, Puchstraße 41
Telefon: +43 676 88015-614
www.carla.at, Email: j.liebming@caritas-steiermark.at



Anzahl der MitarbeiterInnen in der Puchstraße 41

Am Standort gibt es keine festen Arbeitsplätze, die MitarbeiterInnen kommen je nach Bedarf in die Lagerhalle.

Gründungsjahr

Anmietung der Halle: 01.04.2012

Eingliederung von Carla in den Fachbereich Beschäftigung
und Start der gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte: 2007
Eröffnung von Carla Eggenberg (erster Carla Shop): 1987

■ Für den guten Zweck!

Jeder Einkauf und jede Spende unterstützt Caritas Hilfsprojekte. Viele Carlas bieten zudem langzeitarbeitslosen Frauen und Männern einen befristeten Arbeitsplatz, Qualifizierung, sozialarbeiterische Betreuung und Unterstützung beim Wiedereinstieg in einen neuen Job.

■ Shoppen mit Nachhaltigkeit!

Statt wegwerfen, entsorgen und neu produzieren: Mit einer Sachspende und einem Einkauf leistet man einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Umwelt und man hilft nachhaltig.

Re-Use Gedanke als oberstes Gebot!

- Wiederverwenden statt Wegwerfen
- Werterhaltender und ressourcenschonender Umgang mit den Sachspenden
- Lebensdauer der Güter so lange wie möglich erhalten bzw. einer Weiternutzung zuführen
- Entsorgung der Sachspenden nur wenn unbedingt notwendig
- Fachgerecht getrennte Entsorgung

■ Umwelleistungen

- Genaue Absprache und Unterweisung der zuständigen MitarbeiterInnen hinsichtlich der Mülltrennung, Lagerhaltung und Umgang mit Sachgütern
- Klare Abgrenzung der verschiedenen Bereiche in der Halle (unsortierte Containerware, Möbel, Einrichtungsgegenstände und Möbel für Eigenbedarf z.B. Carla Shops, Saisonware, Großhandelsware, Müllbereich, Stapler-Ladestation)
- Vermeidung von Restmüll und werterhaltender Umgang mit Sachspenden zur Wiederverwendung: Von den 500 Tonnen gesammelten Sachspenden werden ca. 85 % wiederverwendet. Ca. 10 - 15 % werden als Abfall deklariert
- Datengrundlage / Nachweispflicht für Abfall: in einer Statistik wird die Menge aller erhaltenen Sachspenden eingetragen

■ Highlight

- Fachgerechte Mülltrennung im eigens dafür ausgewiesenen Müllplatz in der Halle, Anbringung von großen Hinweisschildern für jede Fraktion

■ Umweltprogramm

- Antrag der Abfallsammlerbewilligung
- Sukzessive Einbindung der anderen Grazer Standorte (Zentrale Grabenstraße, Sortierung, Shops)
- T5 Leuchten anstelle der T8 Leuchten beim Ersatz der beschädigten Leuchten (keine Einsparung, da Strom pauschal abgerechnet wird)



2015





Bildungshaus Mariatrost

Kirchbergstraße 18, 8044 Graz
 Tel.: +43 316 391131-19 oder +43 676 88015151
 www.mariatrost.at
 MitarbeiterInnen: 16
 Gründungsjahr: 1958

Umwelleistungen

- Im Herbst ein Familienschöpfungsfest im Garten des Bildungshauses und im Mai eine Kinderwagenwallfahrt vom Hilmteich zur Basilika Mariatrost
- Mindestens 3 umweltrelevante Veranstaltungen pro Semester: z.B. „Was Sie schon immer über Nachhaltigkeit wissen wollten“, „Spielsachen aus Naturmaterialien“, „Design your own - Neues aus alten Klamotten“
- Einführung „Grüne Küche“ - regionales, saisonales, vollwertiges Angebot mit vegetarischer Alternative
- Einführung des Umweltmanagement-Systems EMAS

Highlight

- „Gerecht leben - Fleischfasten“ Diese Initiative findet bewusst jedes Jahr in der Fastenzeit statt und setzt ein starkes Zeichen der Solidarität mit der ungeteilten Würde aller Menschen weltweit. Wenn wir weniger Fleisch essen - dafür mit hoher Qualität und zu einem fairen Preis - kommt das unserer Gesundheit, den Bauern und den Tieren, der Welternährung, dem Klima und unserer Umwelt zugute. *Wir begreifen diese Aktion als Zeichen unseres Engagements für Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.* Vielen Menschen ist noch nicht bewusst, dass die weltweite Fleischproduktion die Ressourcen der Erde bei weitem übersteigt. Der Wohlstand des Westens geht auf Kosten der ärmeren Länder

Umweltprogramm

- Herbst 2015: Schöpfungswoche im Bildungshaus Mariatrost: Ausschließlich vegetarisches Essen
- Grüne Küche Kochbuch erstellen mit „essenspolitischen Zusammenhängen“
- Solaranlage optimieren



Kinderwagenwallfahrt

2015



Das Umweltmanagementsystem im Bildungshaus Mariatrost

Umweltbewusstes Denken und Handeln haben im Bildungshaus eine lange Tradition. Hans Putzer, Direktor seit 2010, hat mit seinen Publikationen zu den ökosozialen Folgen der globalen Lebensmittelproduktion die Weichen für die Einführung der „Grünen Küche“ gestellt.

Mit dem Umweltmanagementsystem EMAS systematisieren wir Erkenntnisse und integrieren sie in unseren Arbeitsalltag. Im Umweltteam sind alle MitarbeiterInnen des Hauses integriert. Elfi Reinger und Dietmar Schuster begleiten als ÖKOPROFIT-Beauftragte hauptverantwortlich und kompetent diesen Prozess.

Bewusstseinsarbeit

Eine entscheidende Rolle kommt der Bewusstseinsarbeit zu. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen im Sinne einer nachhaltigen Welt- und Lebensgestaltung an. Unsere EMAS-Tafel und unsere Installation „Lernen im Vorübergehen“ bieten weitere Informationsmöglichkeiten.





Österreichische Post AG

Verteilerzentrum Brieflogistik Graz, 8000
Bahnhofgürtel 48-50, 8020 Graz



Die Österreichische Post AG arbeitet intensiv an der Vorreiterrolle zur „grünen“ Logistik. Das Bestreben nach fachlichem Input war die Triebfeder, am ÖKOPROFIT-Projekt mitzumachen.

Im Rahmen dieses Projekts erfolgt die Teilnahme mit dem größten Standort der Steiermark. Das Logistikzentrum der Post AG liegt am Bahnhofgürtel und wurde bereits 1955 gebaut. 2001 erfolgte der Neu- bzw. Umbau.

Der Schwerpunkt liegt in der Sortierung und Auslieferung aller Briefsendungen. Die Zustellung der Briefe für die Stadt Graz erfolgt ebenfalls von diesem Standort aus. Darüber hinaus sind hier auch organisatorische Einheiten wie Konzernimmobilien, Buchhaltung und Vertrieb situiert. Aktuell sind 766 MitarbeiterInnen beschäftigt.

2015 werden über 3 Millionen Euro in die Modernisierung neuer Verteilanlagen investiert.

■ Umweltleistungen

- Austausch der Leuchten in der Gleishalle
- Austausch der Leuchtmittel bei den Ampeln der Andocktore

■ Highlight

- Austausch der Leuchten auf LED-Leuchten in einer Produktionshalle im 1.OG

■ Umweltprogramm

- Austausch der Leuchten in der Produktionshalle EG
- Erneuerung der Ladegräte für Flurförderfahrzeuge



2015



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

Österreichisches Rotes Kreuz

Bezirksstelle Graz Stadt
Münzgrabenstraße 151
8010 Graz

MitarbeiterInnen: 154 berufliche MitarbeiterInnen,
62 Zivildienstler und 1257 freiwillige MitarbeiterInnen

Umwelleistungen

- Fahrzeugreinigung: Für das Reinigungsmittel wurde eine Dosieranlage angeschafft
- Anbringung einer reflektierenden Matte im Bereich der Heizkörper
- Installation von Bewegungsmeldern in der Garage
- Austausch der Verteiler für die Fußbodenheizung und Reinigung der Rohrleitungen
- Schwerpunkt auf Bewusstseinsbildung bei allen MitarbeiterInnen zum Thema Abfalltrennung
- Erneuerung der Dämmung der Heizungsrohre

Highlight

- Austausch der gesamten Heizungspumpen und deren Regelung

Umweltprogramm

- Wasserspender: Wo möglich Umstellung von Plastikbecher auf Glas
- Prüfung einer thermischen Sanierung der Außenfassade
- Prüfung der Möglichkeiten für die Installation einer Photovoltaikanlage am Flachdach
- Analyse des Stromlastprofils, Identifikation von parasitären Lasten und Abschalten von Geräten außerhalb der Betriebszeiten
- Erstellung eines Konzeptes für den Austausch der Fenster und die Berechnung der Wirtschaftlichkeit

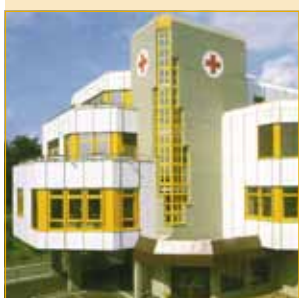
Das Rote Kreuz ist entsprechend seines Mottos „Aus Liebe zum Menschen“ in vielfältigen Leistungsbereichen engagiert.

Die Bezirksstelle Graz-Stadt des Österreichisches Rotes Kreuzes, Landesverband Steiermark bietet neben Hilfeleistungen bei Notfällen im Rahmen des Notarzt- und Rettungsdienstes, auch Leistungen im Bereich des „Besuchs- und Begleitedienstes“ an, bei dem vorwiegend ältere Menschen besucht und betreut werden. In Graz befinden sich weiters drei Stützpunkte der mobilen "Hauskrankenpflege", außerdem bieten wir die "Rufhilfe" für Menschen an, die im Notfall auf Knopfdruck Unterstützung erhalten.

Armutsbekämpfung und Integration sind im Rahmen der „Team Österreich Tafel“, des „KidsCorners“ und des „Frauencafés“ ebenso Schwerpunkte unserer Arbeit wie auch unsere Aktivitäten im Jugendbereich sowie im Bereich der „Psychosozialen Betreuung“ für Angehörige von Verunglückten oder für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein wichtiges Anliegen ist uns mit knapp 15.000 KursteilnehmerInnen auch die Ausbildung der Bevölkerung und der eigenen Belegschaft.

„Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen. Für eine lebenswerte Gesellschaft.“ Lautet ein Satz aus unserem Leitbild. Das schließt neben allen oben genannten Bereichen den Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit ein.



2015



Das ÖKOPROFIT-Team des Roten Kreuzes Graz-Stadt von li. nach re. Manfred Möstl, Luttenberger Johannes, Martin Kamper



A. Heuberger Eloxieranstalt GmbH

Lagergasse 135, 8020 Graz
 Kontakt: Josef Mair, Geschäftsführender Gesellschafter
 Tel: +43 316 27 16 54-0, josef.mair@heuberger.at
 www.heuberger.at
 Gründung: 1948, MitarbeiterInnen: 29



Die Firma A. Heuberger Eloxieranstalt GmbH bearbeitet seit über 60 Jahren Leichtmetalle und veredelt mittels hochentwickelter Oberflächentechnik Aluminium, Magnesium und Titan. Im Lauf der Jahrzehnte hat sich Heuberger zu einem Spezialisten für Veredelung von Leichtmetallen entwickelt. Um das zu erreichen, bedient man sich verschiedener elektrochemischer Verfahren, wie z.B. dem Eloxal-Verfahren. Eloxal steht für elektrochemische Oxidation von Aluminium. Durch dieses Verfahren wird die Aluminiumoberfläche in eine Oxidschicht umgewandelt. Durch Verfahrensvarianten lassen sich dekorative und funktionelle Oxid- und Plasmaschichten bis zu 120 Mikrometern herstellen, die das darunterliegende Leichtmetall gegen Korrosion schützen und auch optisch ansprechend sind. Dank der guten physikalischen und tribologischen Eigenschaften ergeben sich lange Nutzungsdauern.

Hohe Flexibilität in der Bearbeitung von KundInnenaufträgen und eine breite Palette von umweltfreundlichen Technologien zählen zu den Stärken von Heuberger. Das Know-how kommt bei vielfältigen Anwendungen zu tragen, unter anderem in den Branchen Automotive, Elektrotechnik, Maschinenbau, Architektur, Fassadenbau, Luft- und Weltraumtechnik und im Bereich Design und Schmuck. Die Vielfalt der Möglichkeiten ist sehr groß: Werkstücke für Motoren, Teile von Flugzeugsitzen, Bremsen von Lokomotiven, Innenteile von Unterwasserkameras, Kühl- und Ventilkörper, Karabiner für Bergsteiger, Aluminiumträger und Paneele für Fassaden und vieles mehr. Spezialitäten sind verschiedene Hartcoatverfahren und Plasmabeschichtungen für Aluminium und Magnesium.

Das zertifizierte Unternehmen investiert laufend in Umwelt, Qualität, neue Technologien und in die Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen, um eine nachhaltige und wertorientierte Firmenentwicklung sicherzustellen.

Unser Leitspruch: Werte schaffen, Werte sichern!



Vielfalt der Farben auch im Maschinenbau und in der Konstruktion

■ Umwelleistungen

- Verwaltung, Warenannahme - Ausstattung mit ergonomischen Stühlen: Gesundheitsförderung
- Fortführung FFG-Projekt hinsichtlich neuer Beschichtungen von Magnesiumwerkstoffen: Entwicklung neuer Technologie
- Anschaffung spezieller Fußmatten in der Produktionshalle, Neuausstattung der MitarbeiterInnen mit einer ihren Bedürfnissen angepassten und besonders hochwertigen Arbeitsbekleidung: Erhöhung MitarbeiterInnenzufriedenheit

■ Highlight

- Auszeichnung: DAPHNE Excellent Projekt 2014 für das Projekt „ZERMEG V“

■ Umweltprogramm

- Optimierung der großen Eloxalanlage und Überprüfung auf Automatisierung: Ressourceneinsparung
- Neuorganisation Laborbereich (neue Geräte, Optimierung Abläufe und Analysen): Steigerung Ressourceneffizienz
- Errichtung einer Stromtankstelle für MitarbeiterInnen
- Neuorganisation Serverbereich - Umstellung auf energiesparendere Geräte, energiesparende Clients für MitarbeiterInnen: Stromersparung 4.000 kWh/a, CO₂-Reduktion 1,5 t/a

Josef Mair



1996 - 2015





Andritz

Stattegger Straße 18, 8045 Graz
 Kontakt: DI Christoph Zopf (Umweltverantwortlicher)
 Tel.: +43 316 6902 2105
 christoph.zopf@andritz.com, www.andritz.com
 Gründungsjahr: 1852
 Anzahl MitarbeiterInnen per Ende 2014: 1.360 inkl. Lehrlinge



Umwelleistungen

- Anpassen der Hallenbeleuchtung M2 mech. Fertigung an den Stand der Technik (28 Leuchtkörper): Einsparungen Strom 40.000 kWh/a, CO₂ 15 t/a; Kosteneinsparung € 5.000/a
- Weiterführung der Sanierung der Sanitär-, Umkleide- und Sozialräume im Betrieb (Bauabschnitt II); Wassereinsparung durch Austausch der alten Wassermischer, Energieeinsparung durch Fenstertausch, Papiereinsparung durch Installation von Kaltluft-Händetrockner

Highlight

- Austausch von 10 alten Heizungspumpen durch 4 Stück drehzahlgeregelte Neupumpen inkl. Absperrungen, Strom- und Steuereinrichtungen: Einsparungen Strom 86.400 kWh/a, CO₂ 32 t/a, Speisewassereinsatz 700 m³/a; Kosteneinsparung € 12.300/a

Umweltprogramm

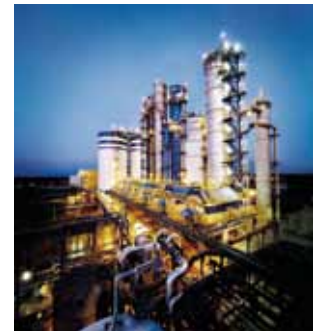
- Abfallanalyse der siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle: Optimierung der Restmüllmenge
- Beleuchtungsumstellung auf LED-Technologie in verschiedenen Bereichen: Stromeinsparung 40.000 kWh/a, CO₂-Reduktion 15 t/a
- Umstellung eines Druckluft-Kompressors auf Drehzahlregelung: Stromeinsparung 70.000 kWh/a, CO₂-Reduktion 26 t/a
- Einführung und Zertifizierung nach ISO 14001: nachhaltiges Umweltmanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE ist einer der weltweit führenden Lieferanten von Anlagen, Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke, die Zellstoff- und Papierindustrie, die Metall verarbeitende Industrie und Stahlindustrie sowie die kommunale und industrielle Fest-Flüssig-Trennung.

Der börsennotierte internationale Technologiekonzern beschäftigt rund 24.500 MitarbeiterInnen, der Hauptsitz befindet sich in Graz.

ANDRITZ betreibt mehr als 250 Fertigungs-, Service- und Verkaufsstandorte weltweit. Die ANDRITZ-GRUPPE zählt in all ihren vier Geschäftsbereichen zu den Weltmarktführern.

Diese Position zu festigen und weiter auszubauen gehört zu den übergeordneten strategischen Zielen. Gleichzeitig soll die Fortsetzung des langfristigen, profitablen Wachstums sichergestellt werden.



Trommelrockner zur umweltfreundlichen Produktion von hochwertigem Granulat aus Klärschlamm (Quelle: Andritz)

1994 - 2015



Umwelteam: v.l. A. Glettler, J. Spreitzhofer, C. Zopf, A. Mairold, J. Paier



Unfallkrankenhaus Graz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt

Standort: 8020 Graz, Göstingerstr. 24
Tel: +43 5 93 93-43000, www.auva.at
Kontakt:

Edith Wassermann, Tel: +43 5 93 93-43636, edith.wassermann@auva.at
Sonja Kessler, Tel: +43 5 93 93-43634, sonja.kessler@auva.at

Gegründet: 1919 in der Theodor-Körner-Straße
Standort in Eggenberg seit 1981
498 MitarbeiterInnen

Das Unfallkrankenhaus Graz ist europaweit eines der größten traumatischen Zentren, ausgestattet nach dem neuesten Stand der Medizintechnik und Infrastruktur für die Patientinnen und Patienten.

Für die Aufrechterhaltung des hohen Standards sind rund 500 Mitarbeiter aus allen Bereichen verantwortlich. Diverse Kooperationsvereinbarungen mit Krankenanstalten anderer Leistungsträger sichern den Patientinnen und Patienten des UKH eine optimale interdisziplinäre Versorgung.

Der Betrieb eines Krankenhauses führt durch Einleiten von Abwässern, Entstehung von Abfällen und Verbrauch von Energie unweigerlich zu Auswirkungen auf die Umwelt.

Daher ist es das Ziel des Umweltmanagements im UKH Graz, durch schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen direkte negative Umweltauswirkungen soweit wie möglich zu vermeiden.



Von links: Ing. Thomas Gugl, Hannes Hörbinger, Sonja Kessler, Renate Weissensteiner, Edith Wassermann, Christine Scheucher



Umwelleistungen

- Integration der AUVA Landesstelle in ÖKOPROFIT: Verbreitung des ÖKOPROFIT-Gedankens
- Umrüstung der Kabinenbeleuchtung der Lifts A und D auf LED: Stromeinsparung 2.155 kWh/a, CO₂-Einsparung 800 kg/a
- Verleihung des BGF-Gütesiegels für die Jahre 2015 bis 2017 für das vorbildliche Engagement in der betrieblichen Gesundheitsförderung.
- Weiterführung MitarbeiterInnenschulung in den Bereichen Qualität, Sicherheit/Brandschutz, Hygiene, Umwelt (3x jährl.) für neue MitarbeiterInnen UKH und AUVA-Landesstelle: Bewusstseinsbildung

Highlight

- Fensteraustausch (25 Stk.) EG und KG Süd: Optimierung Gasverbrauch und CO₂-Einsparung

Umweltprogramm

- Optimierung der Brenner bei den Heizungskesseln: Gaseinsparung 14.000 m³/a, CO₂-Reduktion 29 t/a
- Umrüstung der Kabinenbeleuchtung der Lifts auf LED: Stromeinsparung 6.185 kWh/a
- Ab 2015 Einsatz von Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern: CO₂-Reduktion 2.130 t/a (Basis 2014)
- Großküche - Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Gemeinschaftsverpflegung: nachhaltige Unternehmensführung



2000 - 2005
2007
2011 - 2015





AVI GmbH, EVG GmbH, H+S Zauntechnik GmbH

Gustinus-Ambrosi-Straße 1–3, 8074 Raaba
 Kontakt: DI Christian Mairold
 Tel.: +43 316 4005-236, christian.mairold@avi.at
 www.avi.at, www.veg.com, www.hs-zaun.at
 MitarbeiterInnen: ca. 1.000

Umwelleistungen

- Dämmung von 5 Hallentoren mittels Sandwichpaneelen und Ausstattung mit einem zusätzlichen Lichtband: Reduktion der Heizenergie, Optimierung der Arbeitsplatz-situation
- Abschluss flächendeckende Ausstattung mit Stromsub-zählern am Standort: Basis zur Analyse der Stromver-bräucher
- 90%-ige Walzdrahtanlieferung mittels Eisenbahn anstel-le von LKW's und damit eine Reduktion der CO₂-Emissi-onen

Highlight

- Anschaffung eines Elektro-Hochhubwagens (2 Tonnen), weiterer Ersatz von 1 Dieselstapler durch einen 2-Tonnen E-Stapler: Reduktion der Staubbelastungen

Umweltprogramm

- Analyse und Optimierung des Druckluftbereichs (Ab-schaltungen, Druckniveau etc.): Optimierung Stromver-bräucher
- Erneuerung der Heizungssteuerung in der Halle B der AVI GmbH: Reduktion des Stromverbrauchs
- Anschaffung eines Elektro-Niederhubwagens (6 Ton-nen), weiterer Ersatz von 1 Dieselstapler durch einen E-Stapler: Reduktion der Staubbelastungen
- Analyse und Optimierung Betrieb Schweißanlagen: Reduktion Stromverbrauch

AVI betreibt in Raaba bei Graz ein modernes Werk für die Draht-verarbeitung und produziert Gitterträger, Abstandhalter und diver-se andere Betonbewehrungsprodukte.

EVG ist ein weltweit tätiges Maschinenbauunternehmen und ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Bau von Gitterschweiß-anlagen unterschiedlicher Automatisierungsgrade, Betonstahlver-arbeitungsmaschinen sowie Spezialschweißanlagen für die Draht-industrie.

H+S-Zauntechnik beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Ver-trieb von Produkten für den Zaunbau samt Montage, Sicherheits-und Industriegittern sowie diversen Drahtprodukten für Baumärkte.



2002 - 2015





AVL List GmbH

Hans-List-Platz 1, 8020 Graz
 Kontakt: Otto Herschmann, Umweltmanager
 Tel.: +43 316 707-0, info@avl.com, www.avl.com
 Gegründet: 1948, MitarbeiterInnen: Mehr als 7.470 weltweit
 (davon 3.220 in Graz)



AVL ist das weltweit größte, unabhängige Unternehmen für die Entwicklung, Simulation und Testsysteme von Antriebssystemen (Hybrid, Verbrennungsmotoren, Getriebe, Elektromotoren, Batterien und Software) für PKW, LKW und Großmotoren.

Unser Unternehmen verpflichtet sich zum verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt.

Das in der AVL umgesetzte Umweltmanagementsystem erfüllt die Forderungen der ISO 14001 sowie des ÖKOPROFIT - Programmes.

Ein erheblicher Anteil unserer Produkte und Dienstleistungen trägt nachhaltig dazu bei, Umweltbelastungen von Fahrzeugen und Antriebssystemen zu verringern.



■ Umwelleistungen

- Ersatz von 121 Standleuchten durch LED-Leuchten: Stromeinsparung von ca. 60%
- Green IT: Kaltgang-Einhausung der Racks in 2 weiteren Datacentern und somit Stromeinsparung bei Klimatisierung um ca. 8% pro Monat.
- Mobilitätsmanagement: Projekt Green Mobility mit der Grazer Energieagentur (Phase I: Stromtankstelle für MitarbeiterInnen, 3 Elektro-Fahrzeuge für Kurzstreckenfahrten u. Transporte etc.)

■ Highlight

- Projekt Energieeffizienz im Powertrain-Kompetenzzentrum: Energiekonzept mit Fa. Enertec für Energierückgewinnung, Einbindung der Solarwärme etc. (Pufferspeicheranlage, Einsparungspotential von 601 MWh/a)

■ Umweltprogramm

- Elektrofahrzeuge für innerbetriebliche Transporte u. Fahrten: Evaluierung und Anschaffung von weiteren Fahrzeugen
- Mobilitätsmanagement: Projekt Green Mobility mit der Grazer Energieagentur (Phase II)
- Projekt Energieeffizienz im Powertrain-Kompetenzzentrum: Errichtung einer Hochtemperaturschiene zur Abwärmenutzung (Heißwasserschiene für Prüfstände): Stromeinsparung 145 MWh/a; CO₂-Reduktion 71 t/a
- Betriebliche Gesundheitsförderung: Themenschwerpunkte Bewegung, Gender Diversity (Männer- u. Frauengesundheit), Melanom-Vorsorgeuntersuchung; Lehrlingsgesundheitsprojekt, Betriebssport, etc.



1998 - 2015





BAN/ÖKOSERVICE

Puchstrasse 41, 8020 Graz
 BAN: www.ban.at, Tel: +43 316 716637, Fax: +43 316 716637-20
 E-Mail: office@ban.at, ÖKOSERVICE: www.oekoservice.at,
 Tel: +43 316 586670-0, Fax: +43 316 586670-6,
 E-Mail: office@oekoservice.at
 Mag. Anton Edelsbrunner, edelsbrunner@oekoservice.at
 MitarbeiterInnen: 125, Gegründet: ÖKOSERVICE (1994), BAN (1983)

Umwelleistungen

- Neues Schulungskonzept für TransitmitarbeiterInnen – sorgsamer Umgang mit Waren und Maschinen, Maschinenunterweisung, Umwelt und Mülltrennung, innerbetriebliche Deutschkurse: Bewusstseinsbildung
- Adaption der Fernwärmeversorgung - Detailmessungen Hallen, Echtzeitüberwachung, Optimierung der Steuerung, Bewusstseinsbildung der MieterInnen im Umgang mit der Heizung: Reduktion Fernwärmeverbrauch, sorgsamer Umgang
- Ausweitung Mehrweggeschirreinsatz auf Veranstaltungsbereich mit Kindern: Einsatz eines bruchsicheren Mehrweggeschirrs auf Melaminbasis

Highlight

- Übersiedelung der Bereiche Office, Elektrowerkstatt und Räumung der BAN Sozialökonomische Betriebs-gmbH in die Puchstraße 41: CO₂-Einsparung, Effizienzsteigerung

Umweltprogramm

- Aufbau innerbetriebliches Gesundheitsmanagement: betriebliche Gesundheitsförderung
- ‚Jobticket‘ bzw. Bonus-Malus Parkraumkonzept für die MitarbeiterInnen (Förderung bei Anreise mit Öffis oder Fahrrad): betriebliches Mobilitätsmanagement
- Konzepterstellung und Pilotversuch eines eigenen Bereichs für IT- Refurbishing: Erhöhung Wiederverwendung
- Übersiedelung der Tischlerei der BAN Sozialökonomische BetriebsgmbH in die Puchstraße 41 und Abnahme der Betriebsstättengenehmigung: Effizienzsteigerung

Die gemeinnützige Firma ÖKOSERVICE ist seit Juli 2014 eine Marke der BAN Sozialökonomischen BetriebsgmbH.

BAN/ÖKOSERVICE bieten ein ökologisches Dienstleistungsportfolio zu fairen Preisen an:

- Geschirrverleih: Das Sortiment reicht von Arcopal-, Melamin- bis hin zu feinem Porzellangeschirr, Gläsern, Bechern, Besteck und sämtlichen Zubehör. Auch Festutensilien wie Stehtische, Holztische und -bänke, Sonnenschirme, Gewerbespüler, Geschirrspülmobile und Kühlgeräte können angemietet werden.
- Gartenservice und Häckseldienst: Es werden fachmännische Betreuung von Grünanlagen und Liegenschaften sowie ökologisches Gebäudereinigungsservice bereitgestellt.
- Räumung, Siedeln und Transporte: Das Angebot reicht von Entrümpelungs- & Übersiedlungsservice bis hin zur Abholung von Einzelstücken und der kostenlosen Annahme von wiederverwendbaren Altwaren.
- Re-Use Shop: Der gut sortierte Re-Use Shop bietet ein umfangreiches Sortiment an Alt- und Gebrauchsgütern und befindet sich in der Ungergasse 31 in Graz.

Alle Details des umfangreichen Sortiments und Angebots finden Sie auf den Homepages.



1996 - 2015



CENTER west

Center West Holding GmbH

Weblinger Gürtel 25, 8054 Graz
 Kontakt: Ing. Hans Url, +43 316 293344 - 14120
 hans.url@centerwest.at
 Gegründet: 1989, MitarbeiterInnen: über 650



Das Center West Graz wurde als eines der ersten Shopping Center der Steiermark im Jahr 1989 errichtet und wird durch die CC Real GmbH & Co KG verwaltet und betrieben.

Das Center West bietet seinen KundInnen Ankermieter wie zum Beispiel Conrad Electronics, Interspar, Sports Direct, H&M, Toys'R'us, Betten Reiter, Sorelle Ramonda und Obi ebenso wie zahlreiche Markenstores und Dienstleistungsunternehmen (z.B. das Diagnostikum Graz Süd West, eine Apotheke und auch einen Postpartner). Der Standort Graz-Webling ist eines der größten zusammenhängenden Shoppingareale in der Steiermark.

Beim Umbau im Jahr 2013 wurde besonderer Fokus auf die Umwelt gelegt. Das Gebäude wurde thermisch saniert und auch technisch auf den neuesten Stand gebracht. Dies bedeutet weniger CO₂-Emission und auch deutlich weniger Energieverbrauch – ganz im Sinne eines nachhaltigen Beitrags für die Umwelt. Sämtliche technische und bauliche Maßnahmen dienen der Verringerung von Umwelteinwirkungen sowie der Vermeidung von Umweltschäden.

Bei der Neugestaltung des Centers wurde ein weiteres Augenmerk auf starke Kontraste, Einfachheit in der Formgebung sowie einen modernen Auftritt gelegt. Funktionalität stand beim Umbau ebenfalls im Vordergrund, um den BesucherInnen Wohlfühlatmosphäre zu bieten.

Das Center bietet 6,8 Millionen jährlichen BesucherInnen mehr als 70 MieterInnen (mit über 650 MitarbeiterInnen) auf einer gesamt vermietbaren Fläche von 52.500 m² sowie an die 2.000 Gratisparkplätze (davon mehr als 500 Tiefgaragenplätze). Das Einzugsgebiet des Center West Graz umfasst die gesamte Steiermark sowie Teile von Slowenien und auch Kroatien mit mehr als 1,3 Millionen potenziellen KundInnen.



Umwelleistungen

- Durchführung von Thermographieaufnahmen (Neubau, Zubau) zum Aufzeigen von Schwachstellen
- Hybridkältemaschine - Analyse von Optimierungspotentialen: Reduktion des Stromverbrauchs
- Gesundheitsseminare, 14-tägig Arztsprechstunden für MitarbeiterInnen in Kooperation mit der Apotheke im Haus: Gesundheitsförderung
- Neustrukturierung, verstärkter doppelseitiger Druck: Reduktion des Papierverbrauchs um 30% bzw. 30.000 Blatt/a

Highlight

- 2014 Umstieg des Center West auf Strom, der zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern generiert wird: CO₂-Reduktion 1.340 t/a

Umweltprogramm

- Optimierung des Betriebes der Hybridkälteanlage: Optimierung Stromverbrauch
- Durchführung eines Aktionstages zu den Themen Umwelt-Mobil-Gesund im Center West in Kooperation mit ÖKOPROFIT-Unternehmen: Bewusstseinsbildung
- Sorgsamer Umgang mit den Ressourcen und Halten des Umweltstandards im Unternehmen

Ing. Hans Url
 (Technischer Leiter)

Klaus Ruckenstein
 (Center Manager)



2009 - 2011
 2014 - 2015





b a u e r s p i r i t s . a t

DESTILLERIE FRANZ BAUER GmbH

Prankergasse 29-31, 8020 Graz
 Kontakt: DI (FH) Andreas Gruber,
 Assistenz Betriebs- & Projektleitung
 Tel.: +43 316 770202
 andreas.gruber@bauerspirits.at, www.bauerspirits.at
 Gegründet: 1920, MitarbeiterInnen: 94

Umwelleistungen

- Umstellung des mineralölbasierenden Druckluftkompressoröls auf lebensmittelechtes synthetisches Kompressoröl
- Systematische Umstellung der Verpackungen auf Wrap-Around bei Abfüllband 9 und Abfüllband 11: Wegfall von 210 kg Verpackungsfolie
- Thermographieaufnahmen der Schaltschränke, Schwachstellenanalyse: Erhöhung der Sicherheit

Highlight

- Druckluftverbrauchsanalyse, Erhebung von Verbesserungspotentialen (Leckagen, Leitungsquerschnitte, Luftverteilung, Optimierung Ansteuerung der Kompressoren): Stromeinsparung 1.400 kWh/a, Reduktion Druckluftbedarf um 1.000 m³/a

Umweltprogramm

- Analyse der Abwärmenutzung des Kompressors: Gas-einsparung
- Optimierung des Wasserverbrauchs (Prozesse, Sanitär-bereiche): Steigerung Ressourceneffizienz
- Potenzialanalyse des elektrischen Energiebedarfs in einzelnen Produktionsbereichen (z.B. intelligente Licht-steuerungen): Stromeinsparung
- Gehöruntersuchungen und Sehtests für die MitarbeiterInnen: Gesundheitsförderung



2001 - 2015



Die DESTILLERIE FRANZ BAUER stellt seit 1920 qualitativ hochwertige Produkte mit unverkennbarem Geschmack im Herzen von Graz her. Der eigenständige Familienbetrieb ist Hersteller von Bränden, Schnäpsen und Likören und auch Vertriebspartner von internationalen Markenspirituen. Neben den wirtschaftlichen Zielen ist auch der Nachhaltigkeitsgedanke tief im Unternehmen verwurzelt. Angefangen bei der Entwicklung von neuen Produkten bis hin zur Abfüllung in möglichst recycelbaren Gebinden, folgt man dem Bestreben, eine bestmögliche Kreislaufschließung zu erreichen.

Das Familienunternehmen findet Jahr für Jahr neue Verbesserungspotentiale und sucht nach Lösungen die in Folge umgesetzt werden. Im vergangenen Klubjahr wurde daher das energieintensive Thema Druckluft durch eine Detailanalyse der Leckagen und des Bedarfs unter die Lupe genommen.

Außerdem wird besonders bei den Verpackungen der Produkte darauf geachtet, möglichst wenig unterschiedliche Materialien zu verwenden. Sukzessive werden Außenverpackungen auf Wrap-Around umgestellt, bei denen lediglich Karton als Verpackungstoff verwendet wird. Generell verfolgt das Unternehmen einen umwelt- und ressourcenschonenden Weg, der meistens als Grundlage für Entscheidungen dient.



ÖKOPROFIT-Team: Sitzend von links nach rechts: Mag. Michael Todor, Laura Merkač, DI (FH) Andreas Gruber, Stehend: Martin Zirkl, Werner Spiess



Garant Tiernahrung Gesellschaft m.b.H.

Eckertstraße 1 | A-8020 Graz
 Reinhard Kainz, Betriebsleiter Werk Graz
 Mobil +43 664 6275633
 Tel: +43 316 574 888-553 | Fax: +43 2757 2281-67553
 www.garant.co.at | kainz@garant.co.at



Garant: Sichere Futtermittel aus Österreich

Garant beliefert die österreichischen LandwirtInnen mit maßgeschneidertem und sicherem Futter „made in Austria“. Mit ca. 180 MitarbeiterInnen erwirtschaftet Garant aktuell einen Umsatz von 125 Mio. Euro. An drei Standorten – in Aschach/Donau, Graz und Pöchlarn – produziert Garant eine breite Palette an Futtermitteln. Als einziger Futtermittelproduzent Österreichs bietet Garant ein vollständiges Sortiment - von Nutztierfutter über Pferde- und Fischfutter bis zum Wildfutter. Mit der Marke „Garant Qualitätsfutter“ werden die Nutztierhalter angesprochen, die Marken „Pegasus Horse Feed“, „Trophy Äsungergänzung“ und „Aqua-Garant“ stehen für hochwertige Fütterung für Pferd, Wild und Fisch.

Die Garant-Produkte werden über die Lagerhaus-Genossenschaften vermarktet und gelangen so zu den österreichischen LandwirtInnen. Darüber hinaus vertreibt Garant Produkte über ausgewählte HändlerInnen in mehr als 10 Ländern.

Garant blickt auf eine mehr als 60-jährige Geschichte zurück. Als Pionier der Mischfutterherstellung bietet Garant als Lizenzgeber gemeinsam mit den Partnern in Kärnten, Salzburg und Tirol eine österreichweite Versorgung mit Mischfutter aus dem landwirtschaftlichen Genossenschaftsbereich.



Von links nach rechts: Macher Rupert (Werkstättenleiter, Problemstoffbeauftragter), Schwarz Engelbert (Silomeister, Bioabfallbeauftragter), Kainz Reinhard (Betriebsleiter, Umweltverantwortlicher), Zirngast Ronald (Schlosser, Entsorgungskontrolle)

Umwelleistungen

- Durch verschiedenste Energiesparmaßnahmen (Druckluft, Technik, Wärmerückgewinnung, sorgsamer Umgang) konnten die spezifischen Energiekosten pro produzierter Tonne in den letzten 6 Jahren um 35% gesenkt werden
- Externe Verwertungsmöglichkeiten für Verarbeitungsrückstände (Gerstenstaub) prüfen: Reduktion des Restmülls
- Auszeichnung in „SILBER“ nach ÖGNI für das neue Kommunikationszentrum „GARANT.Haus“ (Ökobeton, Solar, PV, Gerstenstroh als Dämmung, autom. Sonnenschutz) in Pöchlarn: nachhaltiges Bauen

Highlight

- Druckluftabsenkung beim permanenten Betriebsdruck des Kompressors von 7,4 auf 6,4 bar: Stromeinsparung 19.000 kWh/a (15%), CO₂-Reduktion 7 t/a, Kosteneinsparung € 1.700/a

Umweltprogramm

- Optimierung des Produktionsprozesses hinsichtlich der Leerlaufzeiten, Kapazitätserweiterung um ca. 5.000 Tonnen pro Jahr: Stromeinsparung 13.000 kWh/a bzw. 5%, CO₂-Reduktion 4,8 t/a
- Komplettanierung des Aufzuges: Optimierung der Sicherheit und der Arbeitsbedingungen
- Anschaffung einer Kehmaschine zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen



2002 - 2015





Haase

Haase Gesellschaft m.b.H.

Gradnerstraße 110, 8055 Graz
 Kontaktdaten: Julia Hütter, julia.huetter@haase.at
 Gegründet: 1859, MitarbeiterInnen: 48

Umwelleistungen

- Weiterführung Gesundheitsprogramm 2014: Gesundheitsförderung
- Verstärkter Einsatz von Mehrwegglasflaschen im Getränkebereich: Sorgsamer Umgang mit Ressourcen
- Komplettumstellung der EDV auf neue energiesparendere Geräte: Optimierung Stromverbrauch
- Ausweitung des neuen Softwaremoduls auf die Bereiche Materialwirtschaft, Konstruktion und Produktion zur Steigerung der Ressourceneffizienz

Highlight

- Produktion - Optimierung der Steuerungssoftware bei der Wärmepumpe: Stromeinsparung 20.000 kWh/a, CO₂-Reduktion 7,4 t/a

Umweltprogramm

- Rezertifizierung ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS: Nachhaltige Unternehmensführung
- Beleuchtungsoptimierung in der Produktionshalle, Umstellung auf LED prüfen: Stromeinsparung
- Potenzialanalyse Druckluftbereich, Leckagenminimierung: Stromreduktion
- Weiterführung Umweltcontrolling: Kontinuierliche Verbesserung

1859 gegründet, zählt die Fa. HAASE Ges.m.b.H. nunmehr zu den traditionsreichsten Familienunternehmen der Steiermark. In den Anfangszeiten noch als Produzent von Hanfseilen und Seilen für die Landwirtschaft tätig, werden seit mehr als 50 Jahren an unserem 1989 neu errichteten Standort im Süden von Graz jährlich bis zu 7.000 Tonnen Freileitungsseile für die Stromübertragung erzeugt. Auf einer Gesamtproduktionsfläche von 6.393 m² werden auch Seile für industrielle Anwendungen sowie für die Forstwirtschaft verarbeitet.

Mit einem Team von ca. 50 qualifizierten MitarbeiterInnen werden wir den sich laufend verändernden Marktanforderungen durch gezielte und systematische Anwendung von Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement gerecht.



Julia Hütter

2003 - 2015





Imerys Talc Austria GmbH

Andritzer Reichsstraße 26, 8045 Graz
 Kontakt: DI (FH) Ursula Steiner, MBA
 www.imerystalc-austria.at,
 Tel.: +43 316 693650-1151; ursula.steiner@imerys.com
 Gegründet: 1916, MitarbeiterInnen in Österreich: 125



Die Imerys Talc Austria GmbH beschäftigt sich mit der Gewinnung und Aufbereitung von Talk an 5 Standorten in der Steiermark. Der Rohstoff Talk ist äußerst vielseitig einsetzbar. Er wird in der Papier-, Farben- & Lacke-, Kunststoff-, Keramik-, Futter- und Düngemittelindustrie als funktionaler Füllstoff oder Verarbeitungshilfe eingesetzt. Es werden etwa 85% der Produktion an mehr als 360 KundInnen in etwa 60 Ländern geliefert.

Das Unternehmen ist nach ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001, ISO 50001, FAMI-QS und AEO zertifiziert. Zahlreiche Programme und Initiativen unterstützen die Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Qualität.



Umweltleistungen

- Gesundheitsprogramm 2014: Gesundheitstag in allen Standorten zum Thema „Psychische Belastungen“: Angeboten wurden: ein Vortrag im Umfang von 20min, Biofeedbackmessungen als physiologischen Stresstest und ein Kurzfragebogen zur Erholung-Belastung der MitarbeiterInnen. Die Teilnahme lag bei 94%.
- Reduktion der CO₂-Emissionen der Imerys Talc Austria um 2,4% (mix adjusted) vs 2014 durch technische Maßnahmen (Inbetriebnahme Nacherhitzer, Einbau Frequenzumformer bei Rollermühle, Optimierung Kompaktierung, Ankauf eines neuer, energieeffizienteren CATs.)
- Update Stoffdatenbank und Neubewertung nach CLP Richtlinien inkl. Erstellung Betriebsanweisung

Highlight

- Aufbau und Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 - nachhaltige Unternehmensführung. Detailanalyse des Themas Energie und Ausschöpfen von noch vorhandenen Potentialen in Richtung Energieeffizienz

Umweltprogramm

- Reduktion der CO₂ Emissionen der Imerys Talc Austria um weitere 2% im Vergleich zu IST 2014 durch technische Maßnahmen (Inbetriebnahme Nacherhitzer)
- Erneuerungsaudit ISO 9001, Überwachungsaudit ISO 14001, OHSAS 18001 und ISO 50001
- Gesundheitsprogramm 2015: Gesundheitstag an allen Standorten zum Thema „Hände“: Angeboten werden ein Vortrag und 2 Stationen mit dem Thema Handsicherheit.
- Die Re-Evaluierung der psychischen Belastungen wird mittels der ABS-Methode durchgeführt werden.

V.l.: Mag. Sonja Kainz
 (EHS Manager),
 DI (FH) Ursula Steiner, MBA (Q
 Manager / Support Legal Affairs)



2003 - 2015





JAGERSBERGER Automobil GmbH

Ford-, Hyundai- und Volvo Partner

Mag. Peter Jagersberger, Geschäftsführer
 8041 Graz – Raiffeisenstr. 200, Tel: +43 316 465555
 www.jagersberger-automobil.at, Gegründet: 1972 bzw. 2004
 MitarbeiterInnen: 46 am Standort Graz

Umwelleistungen

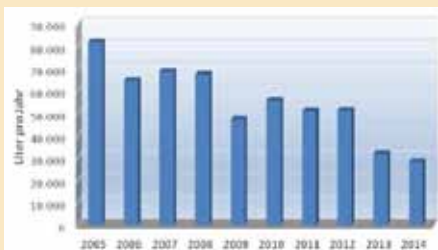
- Umfassende Maßnahmen im Bereich Beleuchtung, sorgsamer Umgang: Reduktion spezifischer Stromverbrauch pro Reparaturauftrag 2014 gegenüber 2013 um weitere 17 %, Reduktion in den letzten 9 Jahren (2005 bis 2014) um 84%!
- Fenstersanierung Gebäudeteil Nord zur Optimierung des Heizenergieverbrauchs
- Optimierung der Belüftung im Werkstattbereich: Optimierung der Arbeitsbedingungen im Sommer, Steigerung des Wohlbefindens der MitarbeiterInnen

Highlight

- Umfassende thermische Sanierungsmaßnahmen (Ersatzteillager, Direktannahme, Fenster, Lackierbereich) 2012 bis 2014: Reduktion des Heizölverbrauchs 2014 gegenüber 2012 um 37% bzw. 16.670 l/a (klimabereinigt), CO₂-Reduktion 44,4 t/a

Umweltprogramm

- Einsatz einer PV-Anlage prüfen (Evaluierung, Wirtschaftlichkeitsberechnung): Förderung erneuerbarer Energieträger
- Sorgsamer Umgang mit den Ressourcen und halten des Umweltstandards im Unternehmen
- Abhaltung der 30. Journalisten-Economy Rallye zur Sensibilisierung der Allgemeinheit bezüglich der Möglichkeiten der Umweltschonung durch spritsparende Fahrweise: Bewusstseinsbildung



Entwicklung Heizölverbrauch



Mag. Peter Jagersberger

1994 - 2015



Seit über 20 Jahren untrennbar mit ÖKOPROFIT verbunden.

Als Unternehmen in der Kfz-Branche sind wir uns unserer **ökologischen Verantwortung** sehr bewusst. Gerade unsere Branche steht permanent im Focus zahlreicher Diskussionen und ist leider immer wieder Attacken ausgeliefert. Bedauerlicherweise wird im Zuge der öffentlichen Diskussion selbige von beiden Seiten oft emotional und teilweise auf Basis falscher Fakten geführt.

Wir treten ein, für einen **verantwortungs- und umweltbewussten** Umgang mit dem Automobil. Dazu zählen wir die sinnvolle Nutzung von Automobilen durch **spritsparende Fahrweise** sowie regelmäßige **technische Überprüfung** des Fahrzeugs um sicherzustellen, dass keine unnötige Umweltbelastung erfolgt. Das größte Umweltpotential ergibt sich jedoch aus der **Verjüngung des Fahrzeugbestandes**.





Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark

Standort: Haupthaus, 8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 8-14
 Otto-Möbes-Akademie, 8010 Graz, Stiftingtalstraße 240
 Kontakt: Ing. Oliver Hochstrasser, Leiter und Umweltverantwortlicher, Tel.: +43 5 7799-2252, www.akstmk.at
 Gründung 1920, 331 MitarbeiterInnen

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark ist ein ÖKOPROFIT-Betrieb, weil ihr nicht nur die Menschen am Herzen liegen, sondern auch die Umwelt und damit die Zukunft der nächsten Generationen. Ein sorgsamer Umgang mit der eingesetzten Energie und den benötigten Ressourcen ist eines ihrer zentralen Anliegen.



V.l: Gerhard Löscher, Ing. Jürgen Grabner, Ing. Oliver Hochstrasser, Leiter



Umwelleistungen

- Erneuerung der Fluchtwegsbeleuchtungen mit LED-Technologie in Graz: Stromoptimierung 7.890 kWh/a, Kosteneinsparung € 1.200/a
- Erneuerung der Mess-Regeltechnik, Lüftung, Heizung und Klimatechnik für die Gebäude Hans-Resel-Gasse 8-14: Einsparungen Fernwärme 39.000 kWh/a, Strom 24.300 kWh/a, CO₂-Emissionen 15,4 t/a, Kosteneinsparung € 7.100/a
- Kammeräle - Erneuerung der Warmwasseraufbereitung mit Solarmodul und neuer Zirkulationssteuerung: Einsparungen Fernwärme 36.740 kWh/a, CO₂-Emissionen 6 t/a, Kosteneinsparung € 3.200/a

Highlight

- Durch umfassende Energiemaßnahmen (Gebäude-, Dachsanierung, Erneuerung Lüftung inklusive Wärmerückgewinnung, Beleuchtung etc.) wurden die CO₂-Emissionen in den letzten 4 Jahren um 17,5% gesenkt!

Umweltprogramm

- Halten des Umweltstandards, kontinuierliche Weiterführung der Umweltkennzahlen
- Weiterführung Gesundheitsprojekt für MitarbeiterInnen - Sportaktivitäten, umfassendes Seminarangebot, fachliche Fortbildung: Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen zum sorgsamem Umgang mit Ressourcen im Bürobereich: Bewusstseinsbildung
- Ankauf eines Elektrotransporters für den Großraum Graz: Dieselreduktion 1.430 l/a



1996 - 2006
 2009 - 2015





KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätsplatz 3/1, A-8010 Graz
Tel: +43 316 380-2143, Fax: +43 316 380-9060
Kontakt: Mag. Dieter Lang,
C: +43 664 8463102, M: dieter.lang@uni-graz.at

Umwelleistungen

- Humboldtstraße 50 - Installation eines Free Cooling Systems: Reduktion der Energiekosten um € 11.000/a, Optimierung Energieverbrauch (Wärme, Kälte, Elektrisch) um 114.600 kWh/a
- Implementierung eines Umweltmanagementsystems (EMAS): Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Highlight

- Optimierung Regeltechnik (Mozartgasse 14, Universitätsstraße 15, Heinrichstraße 26/28, Universitätsstraße 2-4): Optimierung Wärmeenergie um 382.000 kWh/a bzw. 2%, Kosteneinsparung € 28.000/a

Umweltprogramm

- Mobilitätsmanagement - Erstellung eines Campusplanes bezüglich Fahrradabstellplätze etc., Einsatz eines E-Fahrzeuges für Transporte am Campus prüfen: Förderung Radverkehr
- Optimierung Heizungsbetrieb (Festlegung fixer Raumtemperaturen, Reduktion Vorlauftemperatur, Heizungsabschaltungen): Reduktion Heizenergieverbrauch
- Durchführung eines Umwelttages an der KF-Uni unter Miteinbindung von ÖKOPROFIT-Unternehmen, Ernennung von Umweltbeauftragten an den Fakultäten und Verwaltungseinheiten: Bewusstseinsbildung MitarbeiterInnen

Die Universität Graz ist eine der größten Hochschulen Österreichs. Mit mehr als 31.900 Studierenden und derzeit mehr als 4.400 MitarbeiterInnen trägt sie entscheidend zum pulsierenden Leben der steirischen Landeshauptstadt bei. Vielfalt und Breite bestimmen das Ausbildungsangebot an den sechs Fakultäten. Den Studierenden stehen mehr als hundert Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsstudien zur Auswahl.

Umwelt und globaler Wandel stehen im Fokus der Universität Graz – sowohl als Forschungsthema als auch im universitären Handeln. Nachhaltigkeit und der Versuch der Klimaneutralität sollen künftig noch stärker den Umgang mit Ressourcen der Universität Graz bestimmen, hat doch Österreichs zweitgrößte Universität eine gesellschaftspolitische Verantwortung und Vorbildwirkung.

- Die Universität bekennt sich zum ressourcenschonenden Handeln
- Das Umweltteam stellt in Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung Grundsätze für ökologisch und ökonomisch sinnvolles Handeln an der Universität Graz auf.
- Die Universität Graz bekennt sich zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Energieeffizienz, Steuerung und Verringerung von Stoff-, Wasser-, Emissions- und Abfallströmen sowie in Transport- und Mobilitätsfragen.



Das Umweltteam der Universität Graz von li. nach re.: Mag. Dieter Lang, DIⁿ Nicole Spanning, Dr. Wolfgang Fischer



Mag. Dieter Lang

2005 - 2015





KNAPP AG

Günter-Knapp-Straße 5-7, 8075 Hart bei Graz
 Tel: +43 5 0495-1713, Fax: +43 5 0495 299-1713
 www.knapp.com
 Gegründet: 1952, MitarbeiterInnen: 1515



Die KNAPP AG zählt zu den Weltmarktführern von Anbietern intralogistischer Komplettlösungen und automatisierter Lagersysteme. Am Hauptsitz in Hart bei Graz bündelt das Unternehmen seine Kompetenzen im Bereich Forschung & Entwicklung. Als Mitglied der heimischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ist sich die KNAPP AG ihrer besonderen Verantwortung gegenüber Natur und Mensch bewusst. Das Prinzip der Nachhaltigkeit sowie ökologische und soziale Grundsätze bilden integrale Bestandteile der Unternehmensstrategie und somit das Fundament der täglichen Entscheidungsprozesse.



Umwelleistungen

- Betriebsfeuerwehr – Investitionen in die Ausstattung (Anschaffung Wärmebildkamera, mobiles Turbogebläse mit Vernebelungseinrichtung, elektronisches Brandschutzbuch), Umstellung hausinternes Alarmierungssystem mit Personenschaden: Erhöhung der Sicherheit
- Standorterweiterung – Zusammenführung der Bereiche Zusammenbau und KNAPP On-Site am Zentralstandort: Stärkung des Zentralstandortes, CO₂-Reduktion
- Gründung eines Energieteams, spezielle Ausbildung von 3 Mitarbeitern in den Bereichen Klima/Licht/ Instandhaltung: Bewusstseinsbildung, MitarbeiterInnenmotivation
- Anschaffung von einem Elektrofahrzeug für Kurzstrecken: CO₂-Reduktion

Highlight

- Auszeichnungen: Trigos Steiermark 2015, PRIMUS 2014 in der Kategorie Unternehmenskultur, Steirischer Gesundheitspreis „Fit im Job“ 2014 für das betriebliche Gesundheitsmanagement

Umweltprogramm

- Erweiterung des Werksrestaurants mit einer Kapazität von rund 1.000 Menüs/Tag mit Frischküche
- Anschaffung eines elektrisch angetriebenen Lieferwagens für Fahrten im Nahverkehrsbereich als Ersatz für ein dieselgetriebenes Fahrzeug



2000 - 2004
 2009 - 2015





Konrad Beyer & Co. Spezialbau GmbH

Dietrich-Keller-Str. 20/7, A-8074 Raaba,
 Kontakt: Ing. Oliver Glatz, Tel.: +43 316 212-0
 oliver.glatz@k-beyer.at
 Gegründet: 1923, MitarbeiterInnen: 170

Umwelleistungen

- Polier/Vorarbeitertag 2015 - Einbau des Themas ökonomische Fahrweise: Bewusstseinsbildung
- Erneuerung der technischen Ausstattung im Bereich Kleinmaschinen (Handmaschinen, kleine Walzen etc.) unter Berücksichtigung ergonomischer Aspekte: Erleichterung Arbeitsbedingungen
- Aufbaumaßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge 2015: Gesundheitsförderung

Highlight

- Planung des neuen Betriebsstandortes (Bürogebäude, Lagerplatz, Lagerhalle, Waschplatz) unter Berücksichtigung energie- und umweltrelevanter Aspekte (Einsatz einer PV-Anlage, Klimatechnik inkl. Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung): Sorgsamer Umgang mit Ressourcen

Umweltprogramm

- Aufbau eines Abfalllogistikkonzeptes am neuen Standort: Optimierung der Abfalltrennung
- Gesundheits- und Sicherheitsprogramm 2015: Betriebliche Gesundheitsförderung
- Baustellen - Maßnahmen zur Senkung der Unfallrate und der Unfallhäufigkeit um weitere 10%
- Errichtung eines neuen Betriebsstandortes unter Berücksichtigung energie- und umweltrelevanter Aspekte

1923: Gründung der Fa. Konrad Beyer & Co Bau GmbH in Graz
1993: Übernahme durch die Fa. Mayreder, Keil , List & Co
1997: Verschmelzung mit der Alpine Bau GmbH
1997: Neugründung als Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH
2013, Juli: Kauf der Fa. Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH durch die Fa. KEM Bau GmbH. Alle MitarbeiterInnen werden weiter beschäftigt und durch MitarbeiterInnen des ehemaligen Alpine Hoch- und Tiefbau Graz verstärkt.
2013, Sept: Verlegung des Standortes nach A-8074 Raaba.



2011 - 2015





MAGNA STEYR AG & Co KG

Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz
 Kontakt: Mag. Katja Fasching, Tel. +43 664 88404133
 katja.fasching@magna.com, www.magna.com
 MitarbeiterInnen: 6200



Eine mehr als 100-jährige Erfahrung im Automobilbau und das umfassende Leistungsspektrum des Unternehmens machen Magna Steyr zum weltweit führenden, markenunabhängigen Engineering- und Fertigungspartner für Automobilhersteller. Unser umfangreiches Leistungsportfolio umfasst Entwicklungsdienstleistungen bis zum Gesamtfahrzeug, flexible Lösungen in der Fahrzeug-Auftragsfertigung von Nischen- bis Volumenfertigung sowie innovative Tanksysteme.

Als Auftragsfertiger haben wir mehr als 3 Millionen Fahrzeuge, aufgeteilt auf 22 Modelle, produziert. Hinter all diesen Leistungen stehen etwa 9.500 MitarbeiterInnen an 30 Standorten weltweit. Als innovatives Unternehmen suchen wir stets nach neuen und besseren Lösungen für unsere Partner und sind um höchste Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen bemüht. Für uns sind Fahrzeuge mehr als nur ein Geschäft, sie sind unsere Leidenschaft.



Umweltleistungen

- Lackierprozess – Installation von Schallschutzwänden und Decken im UBS Bereich und Einhausung des Sozialplatzes im NAD Bereich: Reduktion der Lärmbelastung um 5 Dezibel
- Lackierprozess – Erneuerung der Brenner für die thermische Nachverbrennung (Öfen): Reduktion 32 t CO₂/a
- Produktionsprozess – Verankerung des EPI-P (Environmental Performance Indicator-Prozess) in die Zielvorgaben (Scorecard) der Businessunits: Umweltcontrolling

Highlight

- Infrastrukturprozess – Ersatz herkömmlicher Beleuchtungskörper durch 750 Stk. LED-Lampen für Hallen- und Außenbeleuchtung: Stromeinsparung 550 MWh/a, CO₂-Einsparung 204 t/a

Umweltprogramm

- Infrastrukturprozess – Optimierung der Lüftungs- und Klimaanlagesteuerung in den Hallen 81 und 82: Stromeinsparung 600 MWh/a, CO₂-Reduktion 222 t/a
- Eliminierung von Podesten und Stolperstellen in den Rohbauten, zusätzliche Evaluierung von 150 SCM Büroarbeitsplätzen mit Schwerpunkt Ergonomie: Steigerung der MitarbeiterInnenzufriedenheit
- Lackierprozess – Absenkung der Zulufttemperaturen in den Spritz- und Arbeitskabinen: Gaseinsparung, CO₂-Reduktion 200 t/a
- Transportlogistik – Stückzahlgerechte Konsolidierung der Abhol- und Anlieferfrequenz im Bereich T75: CO₂-Reduktion 180 t/a



1995 - 2004
 2006 - 2015



Medizinische Universität Graz

Medizinische Universität Graz

Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz
 für den Standort: Institut für Pathophysiologie
 und Immunologie, Heinrichstrasse 31a, 8010 Graz
 Kontakt: Ing. Dieter Hofer, Tel.: +43 316 385-74061
 dieter.hofer@medunigraz.at, www.medunigraz.at
 Gegründet: 2004, MitarbeiterInnen: 40

Umwelleistungen

- MEDUni mobil - Anschaffung von zwei neuen E-Bikes für Betriebsfahrten, Anschaffung von MEDUni Fahrrädern, vergünstigte Kaufmöglichkeit für MitarbeiterInnen, Einführung Jobticket: Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Sorgsamer Umgang im Papierverbrauch (Multifunktionsgerät, verstärktes doppelseitiges Drucken/Kopieren): Reduktion des spezifischen Papierverbrauchs pro MitarbeiterIn in den letzten 4 Jahren um 80%
- Auszeichnungen: Seit 2012 Zertifikat „Hochschule und Familie“ vom BM für Wirtschaft, Familie und Jugend; Gütezeichen „Human Resources Excellence in Research“ (2014) im Rahmen der „Europäischen Charter für Forscher“ als erste Universität Österreichs und als vierte in Europa
- Vollständige Umrüstung auf Thermostatventile, Sperrventile in den Gängen Heinrichstraße 31: Optimierung des Fernwärmeverbrauchs

Highlight

- Eröffnung des kinderCAMPUS (Betreuung für Kinder bis 15 Jahre) für Angestellte in Kooperation mit dem LKH Graz: Soziale Nachhaltigkeit

Umweltprogramm

- Vorbereitung der Ausweitung von ÖKOPROFIT auf einen weiteren Standort, Integration des MedCampus Modul 1 in ÖKOPROFIT: Verbreitung der Idee
- „2. Umwelt-Aktions-Tag“ an der MEDUni Graz unter Einbindung der Abteilung Marketing und der ÖH: Bewusstseinsbildung
- Weiterführung Gesundheitsprogramm 2015 (Rückenschulung, Augenschulung, interne SFK etc.): Betriebliche Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsuniversität Medizinische Universität Graz erfüllt ihre Aufgaben auf mehreren Ebenen: In der Ausbildung zukünftiger ÄrztInnen und Gesundheits- und PflegewissenschaftlerInnen, in der PatientInnenbetreuung und in der Erforschung von neuen und besseren Heilungsmethoden und gesundheitserhaltenden Maßnahmen. Bei all ihren Aktivitäten setzt die Gesundheitsuniversität auf Nachhaltigkeit. Studierende werden bereits am Beginn ihrer Ausbildung mit dem bio-psycho-sozialen Modell vertraut gemacht. Dabei steht der Mensch mit seinen Beschwerden und mit seinem Umfeld im Mittelpunkt. Aber nicht nur Studierende können „Gesundheitswissen“ an der Medizinischen Universität Graz erwerben, sondern Wissensangebote für Jung und Alt werden angeboten und reichen von Teddybär-Krankenhaus, Kinder Uni, Junior Uni bis hin zu Vorträgen für Erwachsene aus der Allgemeinbevölkerung (MiniMedStudium) und qualitativ hochwertige Weiterbildung von MedizinerInnen.



1996 - 2015





www.salesianer.com
Salesianer Miettex GmbH

Zweigniederlassung Graz: Kudlichweg 14, 8054 Graz
 Kontakt: +43 316 282002, www.salesianer.com
 Gegründet: 1965 gegründet und Übernahme
 durch Salesianer im Jahre 2008, MitarbeiterInnen: 112



Unser Unternehmen steht für:

Textil-Management vom Besten. Alle gelieferten Textilien werden nach standardisierten Verfahren desinfizierend und umweltschonend bearbeitet. Die Abläufe werden regelmäßig durch unabhängige Universitäts-, Hygiene- und Zertifizierungsinstitute überprüft und laufend optimiert. Mit den patentrechtlich eingetragenen Gewährleistungsmarken für Hygiene und Nachhaltigkeit ist SALESIANER MIETTEX Vorreiter messbarer Servicequalität.

Unsere Zukunft sehen wir in:

Durch zertifizierte Prozesse und den Einsatz moderner Technik sichern wir Umweltverträglichkeit, Effektivität und Wirtschaftlichkeit. Sicherheit am Arbeitsplatz sowie das Einhalten der relevanten Verordnungen und Gesetze haben Priorität. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Dienstleistungen, in enger Kooperation mit unseren KundInnen und LieferantInnen, wollen wir am Markt führend sein.



Umwelleistungen

- Bereitstellung der gesamten Dachfläche zur alternativen Energiegewinnung mittels einer PV-Anlage im Ausmaß von 397 kWp
- Prüfung Optimierung der Entsorgungslogistik für Sterilabfälle: Optimierung Restmüllkosten
- Weiterführung Gesundheitsprogramm 2014 – Impfaktionen, Obsttag: Betriebliche Gesundheitsförderung
- Fuhrparkmanagement - Optimierung der Transportlogistik
- Ausscheiden von drei alten LKW's, Anschaffung von drei neuen (Euro 6)

Highlight

- Erneuerung der bestehenden Kesselanlage und Wechsel des Brennstoffes von Heizöl auf Gas: CO₂-Reduktion 220 t/a, Kosteneinsparung € 250.000/a

Umweltprogramm

- Ausscheiden von zwei alten LKW's, Anschaffung von zwei neuen (Euro 6): Optimierung CO₂-Emissionen
- Produktion – Umstellung auf LED-Beleuchtung: Strom- und CO₂-Einsparung
- Abschluss Ausstattung unserer Wäschevolltrockner mit Wärmetauscher, Nutzung der Abwärme zum Vorwärmen: Optimierung der Heizenergie, CO₂-Reduktion 180 t/a , Kosteneinsparung € 70.000/a



2000 - 2004
 2014 - 2015

SIEMENS

Siemens AG Österreich

Ausgezeichneter Standort: Graz Eggenberg
 8020 Graz, Eggenberger Straße 31
 Kontakt: Ing. Peter-Paul Kemeter, Umweltbeauftragter
 Tel. +43 5 1707 60622,
 e-mail: peter-paul.kemeter@siemens.com, www.siemens.com
 Gegründet: 1854, MitarbeiterInnen: 970



Umwelleistungen

- Installation eines neuen Radwellenprüfstandes nach energiesparem Resonanz-Frequenz-Prinzip: Strom-einsparung 58.300 kWh/a bzw. 66%, CO₂-Reduktion 22 t/a
- Pendelabschottung der Rolltore Obj. 170: Reduktion der Zugluft, Gaseinsparung 2.900 kWh/a, CO₂-Reduktion 0,6 t/a
- Umstellung der Beleuchtung des Druckstandes von Wannenleuchten auf LED-Lampen: Stromeinsparung 1.250 kWh/a
- Beschaffung eines weiteren elektr. Hochregalstaplers mit einer Energierückgewinnung: Stromeinsparung 1.026 kWh/a

Highlight

- Dachsanierung und Dachisolierung im Hallenbereich Obj. 211: Einsparungen Gas 388.230 kWh/a, CO₂ 76,8 t/a, Kosteneinsparung € 15.400/a

Umweltprogramm

- Einsatz einer neuen Holzzerkleinerungsanlage „Roll-packer“: CO₂-Einsparung 4 t/a durch Entfall von Transportwegen
- Beschaffung eines Vakuumverdampfers zur Reduktion gefährlicher Abfälle (bzw. wässriger Konzentrate im Ausmaß von 192.000 Liter/a)
- Prozessumstellung in der Drehgestelllackieranlage von Nassauswaschung auf Trockenfiltertechnik: Einsparung von 92,9 t gefährlichen Abfällen und 34,5t Chemikalien

Als Hersteller von Schienenfahrzeugen stehen wir in besonderer Verantwortung gegenüber langfristigen und weltweiten Herausforderungen wie Urbanisierung, Klimawandel und begrenzten Ressourcen. Eine effiziente und integrierte Mobilität durch intelligente Vernetzung von Schiene und Straße sichert die Attraktivität und somit die Zukunft urbaner Gebiete. Wir bringen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen in Einklang und stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Eine dauerhafte tragfähige Entwicklung im Umweltschutz bedeutet für uns sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen; bereits bei der Produkt- und Prozessentwicklung bedenken wir daher mögliche Folgelasten für unsere Umwelt. Es ist unser Ziel, Umweltbelastungen - auch über die geltenden Vorschriften hinaus - zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren.

Seit 2003 haben wir ein weltweites EHS-Managementsystem nach ISO 14001 und OHSAS 18001. Dieses Managementsystem und die Teilnahme am jährlichen ÖKOPROFIT-Programm ist Grundlage dafür, dass wir unsere Leistungen im Umweltschutz – Gesundheits- und Arbeitssicherheitsbereich kontinuierlich verbessern.



Neue Dachansicht vom Objekt 211



Unser Umweltteam v.l.:
 Peter-Paul Kemeter,
 Hanna Jöchlinger,
 Kathrin Fidschuster,
 Wolfgang Heiling

2002 - 2015





MARIENHÜTTE

Stahl- und Walzwerk Marienhütte GesmbH

Südbahnstraße 11, 8021 Graz
 Kontakt: Ing. Otto Ranfil, Umweltverantwortlicher
 Tel.: +43 316 5975-55, ranfil@marienhuetten.at, www.marienhuetten.at
 Gegründet: 1949 (Stahlwerk 1962, Walzwerk 1970)
 MitarbeiterInnen: 278

Qualität und Umweltschutz sind gleichrangige Ziele unseres Unternehmens. Schonender Umgang mit Ressourcen, geschlossene Stoffkreisläufe, Energiebewusstsein, Abwärmenutzung sowie kooperative MitarbeiterInnenführung sind für uns selbstverständlich. Vorsichtige Innovationsfreudigkeit, Produktionsanlagen am Stand der Technik und kontinuierliches Streben nach Kostensenkung erhalten unsere Wettbewerbsfähigkeit. Ständiger KundInnenkontakt, Flexibilität und Zuverlässigkeit der Lieferungen sichern die Zufriedenheit unserer KundInnen. Laufende Weiterbildung eines hochqualifizierten Teams und Einbindung in die Verantwortlichkeit für die Produktqualität tragen zur Motivation unserer MitarbeiterInnen bei.



Umwelleistungen

- Umstellung der Fettschmierung auf eine schwer entflammbare Öl-Luft-Schmierung: Erhöhung Arbeitssicherheit, Reduktion Schmierfettverbrauch, Kosteneinsparung € 10.000/a
- Update der Stoßofensteuerung: Reduktion des Erdgasverbrauchs beim Stoßofen um 330.000 m³/a (5%), CO₂-Einsparung 688,5 t/a
- Ersatz zweier Kältetrockner durch neue bedarfsorientierte frequenzgesteuerte Kältetrockner, Leckagenminimierung im Druckluftnetz: CO₂-Reduktion 17,7 t/a
- 21 Jahre kontinuierliche Wärmeauskoppelung in das Fernwärmenetz der Stadt Graz - Wärmeauskoppelung rd. 702,9 GWh, CO₂-Einsparung rd. 116.000 t

Highlight

- 2015 - Erlangung des SUSTSTEEL-Zertifikates für nachhaltige Stahlproduktion zum 3. Mal als einziger Betonstahlproduzent in Österreich



Umweltprogramm

- Walzstraße - Versuchsinstallation einer online Laser-Profilmessung „HiPROFILE“: Qualitätssteigerung, Minimierung Ausschuss
- Einführung von Methoden zur objektiven Bewertung der Schrottqualität im Stahlwerk, Ziel: Durchschnittlicher Abbrand von 15%: Effizienzsteigerung
- Teilnahme an Forschungsprojekten (RFCS-Projekt „Green EAF II - nachhaltige Stahlproduktion mit Biomasse“, Horizon 2020-RIFP-Projekt „EAF PROCONTROL“ (Einreichung), FFG-Projekt „MiLeSlag“): Nachhaltige Stahlproduktion
- Installation einer Legal Compliance Software

Ing. Otto Ranfil



1996 - 2015



**Stmk. Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
Landeskrankenhaus Süd-West**

Standort Süd, Wagner Jauregg Platz 1, 8053 Graz
MitarbeiterInnen: 1450

Strat. Energiemanagement: Kontakt: Ing. Wilhelm Mazuheli,
LUK, Tel.: +43 316 2191-2360, wilhelm.mazuheli@lsf-graz.at
www.lkh-graz-sw.at

Umwelleistungen

- Fenstertausch (40 Stück) Verwaltung 1. OG. Nordseite, Einbau von weiteren 200 Thermostatventilen: Gaseinsparung 44.000 kWh/a, CO₂-Reduktion 8,8 t/a, Kosteneinsparung € 2.200/a
- Erweiterung Kinderspielplatz K-Gebäude, Errichtung von Gehwegen im Bereich F-Gebäude: Soziale Nachhaltigkeit
- Beleuchtungsoptimierung – Umstellung auf LED-Technologie D-Gebäude 1. OG: Stromeinsparung 6.260 kWh/a

Highlight

- Abschluss umfassender Revitalisierungsmaßnahmen 2009 bis 2014 im Bereich der Hauptwasserleitungen: Wassereinsparung rd. 84.900 m³/a bzw. 40% (!), Kosteneinsparung € 54.800/a, Investitionskosten rd. € 500.000

Umweltprogramm

- Seminarzentrum – Sanierung der Außenhaut (Eingangsportale), Weiterführung Fenstertausch (D-Gebäude, CT, Röntgen, Klin. Psychologie): Gaseinsparung 100.000 kWh/a, CO₂-Reduktion 20 t/a
- Erarbeitung eines neuen Ver- und Entsorgungskonzeptes, schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf energieeffiziente Fahrzeuge bzw. E-Fahrzeuge: Optimierung Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen
- Erneuerung der Kühlung, Ersatz der bestehenden Tiefkühlanlagen und Kühlzellen in der Großküche: Optimierung des Stromverbrauchs
- Gesundheitsprogramm 2015 - Gesundheitstag, diverse Kurse, Vorträge, Seminare, Einbindung neuer Angebote und Pilotprojekte: Betriebliche Gesundheitsförderung

Wir sind stolz darauf, mit unserer Arbeit Menschen helfen und wichtige Teile der Gesundheitspolitik unseres Landes in die Tat umsetzen zu können. Wir sorgen für eine zeitgemäße medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung unsere PatientInnen und handeln wirtschaftlich verantwortungsvoll, organisatorisch effizient und umweltbewusst. Die steigenden Ansprüche, die an die Versorgungsaufgaben unseres Krankenhauses gestellt werden, erfordern vor allem qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen, die sich in jeder Situation um gegenseitige Wertschätzung bemühen. Durch laufende Projekte und Qualitätssicherungsprogramme, in denen eine Vielzahl unserer MitarbeiterInnen mitwirkt, sind wir auch für die Zukunft gut gewappnet.

Mit KAGES PRO KLIMA wollen wir uns aktiv für den Klimaschutz einsetzen. Einiges wurde schon umgesetzt, viel liegt noch vor uns. Das KAGES PROgramm KLIMAschutz weist uns den Weg zum klimafreundlichen Gesundheitsunternehmen. So leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Österreich, entsprechend unserem Motto: „MENSCHEN HELFEN MENSCHEN“.



1994 - 2005
2007 - 2015



V.l.n.r.: Dir. B. Haas, MBA, U. Mosbacher, Mag.^o B. Atanasov-Meixner, M. König, E. Bergmann, K. Landauf



Team Styria Werkstätten GmbH

Triester-Straße 388-394b, 8055 Graz
 Kontakt: DI Dietmar Hammer, Umweltbeauftragter
 Tel.: +43 664 80295-1049
 d.hammer@teamstyria.at
 Gegründet: 1982, MitarbeiterInnen: 360



Das Unternehmen Team Styria als größter steirischer Integrationsbetrieb beschäftigt rund 360 MitarbeiterInnen, davon sind 70% Menschen mit einer anerkannten Behinderung.

Aufgrund des sozialen Auftrags in der Beschäftigung von Menschen mit Handicap gibt es sechs Geschäftsfelder. Im Produktionsbereich werden an den vier Standorten Graz, Kapfenberg, Spielberg und Trieben hochqualitative Produkte in der Metalltechnik, im Elektronikbereich als auch in der Holzmanufaktur gefertigt.

Für die Sicherstellung und Förderung der Ausbildung in den technischen Berufsfeldern werden eigene Ausbildungsprogramme in der Team Styria Akademie angeboten. Im Sinne der kontinuierlichen Weiterentwicklung sind Themen wie Energieeinsparung, Reduzierung des Abfallaufkommens und der Einsatz von neuen ressourcenschonenden Technologien Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



V.l.n.r.: Hr. Thomas Wonisch, Hr. DI Dietmar Hammer, Fr. DSA Karin Gugl, Hr. Rene Pircher, Hr. Michael Eicher, Hr. Ing. Manfred Weber, Hr. Christian Pink

Umwelleistungen

- Gesundheitskonzept neu, Gesundheitsprogramm 2014: Betriebliche Gesundheitsförderung
- Durchführung einer Firmenradwanderung mit allen 4 Standorten: Förderung MitarbeiterInnenzufriedenheit
- Durch sorgsamem Umgang sowie technische Maßnahmen konnte der spezifische Stromverbrauch in den letzten 4 Jahren kontinuierlich um 45% (2014 gegenüber 2010) gesenkt werden.

Highlight

- Neubau Absaugung Tischlerei (modernste Filtertechnik, Wärmerückgewinnung, Brikettieranlage), Umbau Lackieranlage: Gaseinsparung 495.000 kWh/a, CO₂-Einsparung 120 t/a bzw. 19,5% der gesamten CO₂-Emissionen

Umweltprogramm

- Weiterführung und kontinuierliche Auswertung der Umweltkennzahlen, Halten des erreichten Umweltstandards: Nachhaltiges Umweltmanagement
- Schwerpunktschulung zum Thema ÖKOPROFIT-Umweltschutz von Führungskräften und TrainerInnen: Bewusstseinsbildung, Verbreitung der Idee
- Verstärkte Kommunikation von ÖKOPROFIT: Bewusstseinsbildung



1995 - 2015





Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Standort: 8010 Graz, Brockmanngasse 53
 Kontakt: Dr. Uwe Kozina
 Tel.: +43 316 835404
 office@ubz-stmk.at, www.ubz-stmk.at
 Gründung: 1982
 MitarbeiterInnen per April 2015: 15

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark führt im Auftrag öffentlicher Stellen, insbesondere des Landes Steiermark, nachhaltige Umweltbildungs-Projekte durch.

Durch effiziente Umweltbildungsarbeit wollen wir das Interesse unserer Zielgruppen an ihrer Um- und Mitwelt wecken, damit sie Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Als interdisziplinäres Team binden wir neue Themen und anspruchsvolle Fragestellungen in unsere Arbeit ein und reagieren auf aktuelle Entwicklungen. Als zertifizierte Bildungseinrichtung (Österreichisches Umweltzeichen, ÖKOPROFIT, Klimabündnis) legen wir Wert auf einen hohen Qualitätsstandard.



Unser MitarbeiterInnen-Team

Umwelleistungen

- Folgeprüfung zur Wiederauszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen und PHs: Beitrag Bewusstseinsbildung
- Weitere individuelle Ausstattung der Bildschirmarbeitsplätze mit ergonomischen Bürodrehstühlen: Beitrag Gesundheitsförderung
- Durchführung des Lehrgangs „Ausbildung zum Jugendmobil-Coach“ in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- & Umweltpädagogik im Rahmen des Programms klima:aktiv mobil des BMLFUW: Beitrag Bewusstseinsbildung

Highlight

- Organisation und Betreuung des Symposiums „Sind Kindergeräusche wirklich Lärm“ im Rahmen des Tages gegen Lärm 2014: Beitrag Bewusstseinsbildung

Umweltprogramm

- Zertifikatslehrgang „ÖKOLOG - Umweltpädagogik und Lebensqualität“ für LehrerInnen aller Schularten, Kindergarten- und HortpädagogInnen, Lehramts-Studierende in den letzten Semestern in Kooperation mit BMBF und PH Steiermark: Beitrag Bewusstseinsbildung
- Adaptation der Büro-EDV-Ausstattung mit energieeffizienteren Geräten: Beitrag Energieeinsparung
- Durchführung von zwei „Green IT-Peer Trainings“ für SchülerInnen ab der 9. Schulstufe im Rahmen des EU-Projekts „Use IT Smartly“: Beitrag Bewusstseinsbildung
- Entwicklung eines Praxiskoffers „Energieausweis“ zum Verleih an Schulen: Beitrag Bewusstseinsbildung



Auszeichnung zum Jugendmobil-Coach durch BM DI Andrä Rupprechter, BMⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Sophie Karvasin und Rektor Ing. Mag. Dr. Thomas Haase



Jugendliche während der Ausbildung



Symposium zum Tag gegen Lärm 2014 „Sind Kindergeräusche wirklich Lärm“ – Statements der ReferentInnen OA Assoz. Prof. PD DI Dr.med. Hans-Peter Hutter, Mag.^a Anna-Maria Freiburger, Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Erika Wagner, Dr. Franz-Josef Feldmann und DI (FH) Bernd Kögel (v.l.n.r.)



Dr. Uwe Kozina

1998 - 2015





Kunstuniversität Graz

Ausgezeichnete Standorte:

Leonhardstraße 15, 19, 82-84; Brandhofgasse 17, 19, 21;

Lichtenfelsgasse 14; Moserhofgasse 39-41a, 8010 Graz

Anzahl der MitarbeiterInnen: 652, Gründungsjahr: 1816

Kontakt für ÖKOPROFIT: Ing. Harald Sukic, Tel.: +43 316 389-1402



Angesichts der globalen Herausforderungen (dazu zählen „Grand Challenges“ wie Klimawandel, Ressourcenverknappung, Ernährungssicherheit, Energieversorgung, Biodiversitätsverlust, demografischer Wandel, soziale Sicherheit, Migration) will die KUG eine Vorbildwirkung auf eine auf Dauer zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft wahrnehmen.

Statement:

Die Erwärmung der Erdatmosphäre wird seit Beginn der Industrialisierung hauptsächlich durch die Anreicherung von Treibhausgasen durch den Menschen hervorgerufen. Ausweg kann niemals ein Handel mit Emissionsrechten sein. Eine massive Reduktion des Verbrauchs von Öl, Gas und Kohle ist notwendig.

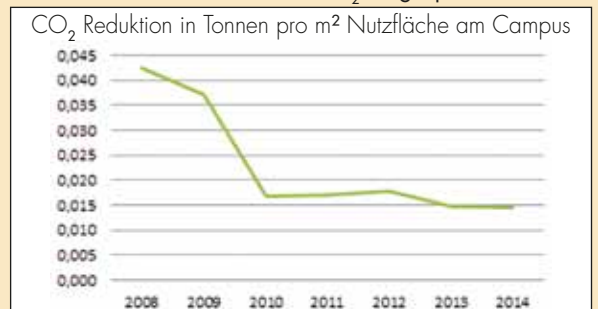


Umweltleistungen

- Erweiterung des TUN-Teams (Team für Umwelt und Nachhaltigkeit) um den Vorsitzenden der ÖH: Einbindung der Studierenden
- Umstellung von ca. 20 Stk. Bühnenscheinwerfer auf LED-Technologie d.h. Reduktion Anschlussleistung der Scheinwerfer von 40kW auf 6 kW: Reduktion Stromverbrauch
- KUG mobil - Neugestaltung der Fahrradabstellplätze im Hof des Palais Meran, Anschaffung weiterer KUG-Fahrräder, Kostenzuschuss bei GVB Halbjahres- und Jahreskarten: Förderung Umstieg auf Fahrrad und/oder den öffentlichen Verkehr

Highlight

- Aufgrund von Optimierungen im Gebäudebetrieb und der Haustechnik (2010-2014) sowie dem CO₂-freien Strombezug (ab 2010) konnten die CO₂-Emissionen in den letzten 6 Jahren um über 60% gesenkt und damit verbunden rund 260 Tonnen CO₂ eingespart werden.



Umweltprogramm

- Brandhofgasse 21: Auswertung der Messergebnisse aufgrund des Einbaues von 3 Musterräumen (autom. Befeuchtung, Verbesserung Schallschutz, Frischluftzufuhr mit Heizung bzw. Kühlung)
- Analyse der Hautechnikdaten für das TiP mit Darstellung der Energieströme: Optimierung Energieverbräuche

Harald Sukic
Abfallbeauftragter und
ÖKOPROFIT-Kontaktperson



1996 - 2002
2004 - 2015



Ventrex Automotive GmbH

Johann-Sebastian-Bach Gasse 1, 8010 Graz
 Kontakt: ppa. Dipl. Ing. (FH) Johann Stößl
 Umweltverantwortlicher, Tel.: +43 316 4676300
 johann.stoessl@ventrex.com, www.ventrex.com
 Gegründet: 1949, MitarbeiterInnen: 140

Umwelleistungen

- Anschaffung CNG-Firmenfahrzeug, Ausscheiden Dieselfahrzeug: Treibstoffreduktion 1.000 l/a, CO₂-Reduktion 3 t/a
- Dreherei - Erweiterung Ölkühlung mit Brunnenwasser: Standzeitverlängerung der Additive
- Übernahme 50% Öffi-Kosten für auswärtige MitarbeiterInnen, Jobticket für GrazerInnen: CO₂-Reduktion 18,3 t/a

Highlight

- Büroneubau (optimale Isolierung, automatische Lichtsteuerung, Niedertemperaturheizung), Sanierung Altbestand: Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs um 25%, Einsparungen Fernwärme 21.400 kWh/a, Strom 25.000 kWh/a, CO₂ 13,4 t/a, Kosten € 10.000/a

Umweltprogramm

- Bau Technikraum für Druckluftkompressoren
- Optimierung Beleuchtung Halle 6 inkl. Lichtsteuerung: Stromersparung 20.000 kWh/a, CO₂-Einsparung 7,4 t/a, Kosteneinsparung € 2.200/a
- Planung und Bau des neuen Entwicklungs- und Technologiezentrums (ETZ) unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte: Optimierung der Energieverbräuche

Im strategischen Fokus unserer Aktivitäten liegen folgende Geschäftsfelder:

- Klimaanschlussventile
- Kompressoren für Sitzfederung und Pannenset
- CNG-Komponenten für alternativen Kraftstoff Erdgas

Qualität und Umweltschutz sind Grundvoraussetzungen für die Zufriedenheit unserer KundInnen und der daraus resultierenden Wettbewerbsfähigkeit, verbunden mit dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Unser Ziel ist es, profitabel zu wachsen. Das bleibt auch in konjunkturell herausfordernden Zeiten oberste Prämisse. Deshalb setzen wir auf Innovationsführerschaft, hochqualifiziertes Personal, eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur und eine solide Liquiditätsbasis. Nur durch Kombination dieser Faktoren können wir unsere eigenen Maßstäbe und die hohen Qualitätsanforderungen unserer KundInnen erfüllen.



2000 - 2015



Foto Umweltteam: (v.l.n.r.) Dipl. Ing. Peter Pfaffenwimmer, Sabine Neuhold, Claudia Edelsbrunner, Patrick Pfeifer, ppa. Dipl. Ing. (FH) Johann Stößl, Christian Kirschner, Johann Gruber

ÖKOPROFIT
Unternehmen Haus Graz



ENERGIE GRAZ

FLUGHAFEN GRAZ
- und so nah ist die Welt.

G R A Z
GERIATRISCHE
GESUNDHEITZENTREN

Grazer
ENERGIEAgentur

HOLDING
G R A Z

Das Grazer Kindermuseum

m_cg  graz

**OPER
GRAZ**

**SCHAUSPIEL
GRAZ**

ENERGIE GRAZ

Energie Graz GmbH & Co KG

Schönaugürtel 65, 8010 Graz
 Kontakt: Dipl.-WI(FH) Bernd Simbürger
 Tel.: +43 316 8057-1605
 b.simburger@energie-graz.at, www.energie-graz.at
 Gegründet: 2002, MitarbeiterInnen: 280

Umwelleistungen

- Weiterführung Jobticket (Netzkarte Zone 101) zur Unterstützung umweltfreundlicher Mobilität, 52% der MitarbeiterInnen nutzen bereits das Angebot: Beitrag Bewusstseinsbildung
- Betriebsinterne Gesundheitsförderung - Impfaktionen, Obst, Wasser - Fitnessraum, Sportaktivitäten - Laufen, Ski, Wandern
- Energieeffizienzaktion - LED-Aktion (Versand von LED-Lampengutscheinen an 85.000 Haushalte), Energie-sparbonus (€ 30,- Gutschrift auf die Jahresabrechnung) beim Kauf eines neuen Elektrogeräts der höchsten Energieeffizienzklasse: Stromersparung LED-Aktion 1.000 MWh/a

Highlight

- Projekt Wertekommunikation zum Thema Nachhaltigkeit, Innovationsbereitschaft, Verlässlichkeit, Fairness und Nähe in Workshops, über mobile Applikation (App) sowie auf mobilen Endgeräten in jedem Stockwerk der Bürogebäude: Bewusstseinsbildung

Umweltprogramm

- Bewusstseinsbildende Maßnahme zur Verbreitung von ÖKOPROFIT im Rahmen der Wertekommunikation im Unternehmen: Verbreitung der Idee
- Produkt „Solar-Anleger Pro für Unternehmen“ – UnternehmerInnen können sich an Photovoltaik-Anlagen der Energie Graz beteiligen und profitieren in Form von Naturstromboni
- Fahrsicherheitstraining inkl. Maßnahmen zur wirtschaftlichen Fahrweise für MitarbeiterInnen: Bewusstseinsbildung
- Gerätetauschkaktion: KundIn erhält Bonusgutschrift bei Austausch eines alten E-Gerätes gegen ein hocheffizientes Gerät (gegen Rechnungsnachweis)



2003 - 2015



Die Energie Graz gestaltet und sichert als Energiedienstleister einen wesentlichen Teil der Infrastruktur in der Stadt Graz und versorgt die Grazerinnen und Grazer mit Strom, Erdgas und Fernwärme, Licht- und Energiedienstleistung sowie Solarenergie aus einer Hand. Für die Versorgung unserer KundInnen betreiben wir über 4.000 km Leitungsnetze – Modernste Technik auf neustem Stand gewährleistet ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit.

Unsere ökologische Verantwortung stellen wir mit der Förderung von umweltfreundlichen Fernwärme- und Erdgasheizungen als auch mit der Forcierung von anderen modernen umweltfreundlichen Technologien, wie etwa der Elektromobilität oder der Photovoltaik unter Beweis.

Zudem stellt die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen ein wichtiges Thema für die Energie Graz dar. Durch verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und dem Fokus auf erneuerbare Energien verleihen wir unserem Umweltbewusstsein Ausdruck.





Flughafen Graz Betriebs GmbH

8073 Feldkirchen/Graz
 Kontakt: Ing. Georg Schlagbauer
 Tel: +43 316 2902 125, Fax: +43 316 2902 84
 schlagbauer.georg@flughafen-graz.at, www.flughafen-graz.at
 Gegründet: 1914, MitarbeiterInnen: 143



„Verantwortung leben“ bzw. „Verantwortung übernehmen“ sind am Flughafen Graz nicht nur Schlagworte, sondern als gelebte Unternehmenskultur gleich mehrfach verankert; speziell in Blickrichtung Anrainerinnen und Anrainer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber vor allem auch der Umwelt gegenüber. Corporate Social Responsibility, CSR, ist im Management bereits seit vielen Jahren implementiert, hat seinen festen Platz in allen Bereichen und manifestiert den respektvollen Umgang mit der Umwelt und den Menschen. Im Jahr 2014 haben sich die Bemühungen um eine bessere Umwelt vor allem auf das Thema Licht fokussiert. Der Einsatz von LED-Leuchten in den verschiedensten Bereichen des Flughafen Graz wird schon seit einiger Zeit stetig voran getrieben, um spürbare Energieeinsparungen auch langfristig erreichen zu können.



V.l.n.r.: Ing. Georg Schlagbauer, Direktor Mag. Jürgen Löschnig, Alexandra Eller, Karmen Dominko, Direktor Mag. Gerhard Widmann



Umwelleistungen

- Die Beleuchtung der Vordächer bei Check Points 1 und 2 wurde auf LED-Strahler umgestellt: Stromersparnis 3.650 kWh/a und 1,35 t CO₂
- Die Beleuchtung in den Gangbereichen und Stiegenhäusern im Verwaltungsbereich wurde auf LED umgestellt: Stromersparnis 10.534 kWh/a und 3,9 t CO₂
- Tausch von Monitoren bei den Gates im Abflugbereich: Stromersparnis 4.342 kWh/a und 1,6 t CO₂

Highlight

- Die Beleuchtung (Downlights) in den WC Anlagen Fluggastgebäude wurde auf LED umgestellt: Stromersparnis 20.560 kWh/a und 7,6 t CO₂

Umweltprogramm

- Tausch von Informationsmonitoren im Fluggastgebäude: Reduktion des Stromverbrauchs um 60% oder 17.870 kWh/a, Reduktion der CO₂-Emissionen um 6,6 t/a
- Die Beleuchtung Kreisverkehr soll auf LED-Strahler umgestellt werden. Ziel: Reduktion des Stromverbrauchs um 2.240 kWh/a, Reduktion der CO₂-Emissionen um 0,8 t/a
- Installation von Bewegungssensoren im Gangbereich Verwaltung 1. OG, Einführung von schaltbaren Steckdosenleisten bei den Büroarbeitsplätzen: Optimierung des Stromverbrauchs
- Änderung der Beleuchtungssteuerung im Ankunfts- und Abflugbereich. Das Licht soll durch die Flugplandaten geschaltet werden: Reduktion des Stromverbrauchs um 22.800 kWh/a, Reduktion der CO₂-Emissionen um 7,4 t/a
- Umstellung auf virtuelle Server, Reduktion der Hardware bei den Servern um 40%: Stromeinsparung 23.000 kWh/a, Reduktion der CO₂-Emissionen um 8,5 t/a



1995 - 1996
 2000 - 2015





Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz
 Kontakt: Johann Schlager
 Tel.: +43 316 7060-3999, Fax: +43 316 7060-3009
 johann.schlager@stadt.graz.at, www.ggz.graz.at, www.graz.at

Umwelleistungen

- Ausweitung des ÖKOPROFIT - Programms auf einen weiteren Standort (Peter Rosegger): Verbreitung der Idee
- Optimierung der Abfalllogistik an allen Standorten: geplante Kosteneinsparung € 30.000/a
- Green Care Produkte für Reinigungsmittel als Vorgabe der Reinigungsausschreibung: nachhaltige Unternehmensführung
- Umstellung der Beleuchtung im PWH Aigner-Rollett am Rosenhain – Haupthaus auf LED-Technik: Reduktion der Anschlussleistung um 40%. Dadurch erreichte jährliche Stromersparung von 25.000 KWh und CO₂-Reduktion von 9,2 t

Highlight

- **Auszeichnung der GGZ mit dem Staatspreis Unternehmensqualität 2014** des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft als erster Gemeindebetrieb und erstes Krankenhaus in Österreich. Dabei wird das exzellente Arbeiten und die konsequente Weiterentwicklung des Unternehmens nach dem EFQM Excellence Model (European Foundation for Quality Management) bewertet

Umweltprogramm

- **Inbetriebnahme des neu errichteten Pflegewohnheimes „Erika Horn“ in Andritz.** Passivhausstandard: HWB 15 KWh/m²a; Ausstattung nach letztem Stand der Technik um Energieverbräuche zu optimieren
- **Verbundzertifizierung nach „GreenBuilding Corporate Partner“** als erstes österreichisches Unternehmen im Gesundheitsbereich für die Standorte PWH Aigner-Rollett, Peter Rosegger und Erika Horn. (Verpflichtung den Endenergiebedarf um 25% gegenüber der aktuell gültigen Bauordnung zu unterschreiten)
- **Umstieg auf CO₂- und atomfreien Strom** ergibt bei etwa 3 GWh/a eine CO₂-Reduktion von ~ 1.100 t/a



2000 - 2015



Die Geriatrischen Gesundheitszentren wurden 2010, als erstes Unternehmen in Europa, mit dem KTQ-Zertifikat (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) als vernetzter Verbund ausgezeichnet. 2014 erging der Staatspreis für Unternehmensqualität für ganz Österreich, ausgelobt von der Quality Austria und vergeben durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, an die Geriatrischen Gesundheitszentren.

- **Albert Schweitzer Klinik**
Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz
- **SeniorInnenresidenz Robert Stolz**
Theodor-Körner- Straße 67, 8010 Graz
- **Pflegewohnheim Aigner-Rollett am Rosenhain**
Max-Mell-Allee 16a, 8010 Graz
- **Pflegewohnheim Peter Rossegger**
Maria-Pachleitner-Straße 30, 8053 Graz
- **Pflegewohnheim Erika Horn**
Stattegger Straße 100, 8045 Graz

Unsere Angebote der 5 Standorte:

- Geriatrische Ambulanz / Gedächtnis Ambulanz
- Tagesklinik
- Akutgeriatrie / Remobilisation
- Intermediate Care (IMC) / Übergangsbildung
- Medizinische Geriatrie
- Memory Klinik / Demenzbehandlung
- Apallic Care Unit (ACU) / Wachkoma
- Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz
- Memory Tageszentrum Rosenhain
- Tageszentrum Robert Stolz
- Betreutes Wohnen am Oeverseepark
- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege



Umwelteam: (von li. nach re.) Hr. Pirnik David; Fr. Tüchler Sabrina BA MA; Hr. Leber Gerald; Fr. Mag. (FH) Höhn Martina; Hr. Schlager Johann; Fr. Pirstinger Kerstin BA MA



Grazer Energieagentur

Kaiserfeldgasse 13/I, 8010 Graz

Kontakt: Claudia Fitz (Assistentin Geschäftsführung, ÖKOPROFIT-Kontaktperson), Tel.: +43 316 811848-11, fitz@grazer-ea.at, www.grazer-ea.at

Gegründet: 1998, MitarbeiterInnen: 15



Die Grazer Energieagentur verfolgt Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz und zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger durch technisch-wirtschaftliche Beratungsleistungen, sowie durch Studien, Projekte und Kampagnen zur Bewusstseinsbildung.

Besondere Bedeutung hat z.Z. die Unterstützung von Energielieferanten und großen Unternehmen zur Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes:

- Energie-Audits und Begleitung Energiemanagementsysteme
- Tools, Programme und Kampagnen zur Effizienzsteigerung und Verhaltensänderung

Weitere Beratungsleistungen:

- Qualitätssicherung bei Neubau und Sanierung (Wettbewerbe, Planungsbegleitung)
- Energieeffizienzkonzepte für Gebäude und Anlagen
- Vor-Ort Energieberatungen für Eigenheime und Geschößwobnbauten
- Erstellung von Energieausweisen
- Contracting (Thermoprofit): Entscheidungsgrundlagen, Ausschreibungsmanagement
- Re-Commissioning: Betriebsoptimierung und Nutzermotivation
- Mobilitätskonzepte mit Fokus Elektromobilität

„Die Grazer Energieagentur ist ÖKOPROFIT-Betrieb, weil die damit verbundenen Ziele für uns selbstverständlich Bestandteil der Unternehmenspolitik sind. Durch die Teilnahme wurden die Umweltleistungen systematisiert und wir können damit den sinnvollen und nachhaltigen Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen aktiv vorleben und stärken.“

■ Umweltleistungen

- Umstellung auf Naturstrom der Energie Graz und Reduktion des Gesamtstromverbrauchs durch Schulung der MitarbeiterInnen um ca. 5% seit 2013, bzw. 10% seit 2012
- Die GEA hat einen neuen energieeffizienten Drucker und eine neue Kaffeemaschine ohne Kapselsystem angeschafft bzw. geleast
- Es werden ausschließlich Reinigungsprodukte bzw. Hygieneartikel gekauft, welche als umweltschonend gekennzeichnet sind. Wiederbefüllbare Produkte werden grundsätzlich bevorzugt.
- Bei Veranstaltungen, Seminaren, etc. wird auf ein regionales Catering bzw. auf Fairtrade-Produkte Wert gelegt. Dadurch kann die heimische Wirtschaft unterstützt und eine gesunde Ernährung in den Vordergrund gestellt werden.

■ Highlight

- Die GEA stellt den MitarbeiterInnen Jobtickets / Jahres- und Halbjahreskarten zur Verfügung: Die Zone 1 wird mit 50%, jede weitere mit 25% unterstützt.

■ Umweltprogramm

- Die GEA legt bei Veranstaltungen Wert darauf, nach den G'scheit Feiern bzw. wenn möglich nach Green Meeting Kriterien zu veranstalten, Caterer werden danach ausgewählt
- Testweiser Einsatz von LED-Leuchtkörpern bei der Bürobeleuchtung
- Unterlagen bei Veranstaltungen werden nur mehr als Download und nicht mehr ausgedruckt zur Verfügung gestellt
- Das GEA Sommerfest wird erneut als „Green Event“ veranstaltet und zertifiziert

Claudia Fitz
DI Boris Papousek



2012, 2015



VERNETZT & VERBUNDEN

INTEGRIERTER BERICHT 2014
DER HOLDING GRAZ

HOLDING
GRAZ

HOLDING GRAZ

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH
Management/Beteiligungen | Linien/Energie | Services

Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz
Kontakt: Wilhelm Eisner, T: +43 316 887-1242
wilhelm.eisner@holding-graz.at
Gegründet: 1960
MitarbeiterInnen: 1.930

Umwelleistungen

- Steirischer Gesundheitspreis „Fit im Job“ für die umfangreichen Gesundheitsangebote der Holding Graz für ihre MitarbeiterInnen.
- Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof: Bauliche Fertigstellung.
- Ankauf von sieben umweltfreundlichen Solobussen und einem Gelenkbus (emissionsarme Schadstoffklasse Euro VI): Invest: € 2.240.500,-. 31 Busse der Schadstoffklasse EURO II wurden 2013/2014 ausgeschieden. Dadurch konnten die CO₂-Werte um 14,8 Prozent und die CO-Werte in einem Vergleich der EU-Grenzwerte um 62,5 Prozent verbessert werden.
- Pilotprojekt „Ride and Roll“: Neues multimodales Angebot, das den öffentlichen Verkehr und E-Mobilität kombiniert.
- Feinstaubticket: 1.200 NutzerInnen während der Wintermonate von 1.11.2014 bis 31.3.2015.
- Neuer familienfreundlicher Dienstplan für die HGL-MitarbeiterInnen im Fahrdienst.
- Sauberkeitsmessungen: Die monatlich durchgeführten Messungen ergaben zum Ende des Jahres auf einer Bewertungsskala von 1 bis 30 die Note 8,4 – eine klare Verbesserung zum Vorjahresergebnis von 9,4.
- MitarbeiterInnen testeten erstmals das sogenannte sApperlot-App – Handybilder von stark verunreinigten Plätzen konnten an die Holding übermittelt werden.

Highlight

- Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Holding Graz erstmals einen integrierten Bericht nach den Leitlinien des international gültigen Integrated Reporting (<IR>)-Rahmenwerkes und den Anforderungen des G4-Standards der Global Reporting Initiative erstellt. Die wichtigsten Fakten von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht sind in einem Report vereint.

Umweltprogramm

- Einführung standardisierter MitarbeiterInnengespräche in der Holding Graz
- Jahreskarte Graz, gefördertes Ticket für Menschen mit Hauptwohnsitz in Graz
- HGL-Online-Ticket-Shop
- Start der Verlängerung der Straßenbahnlinie 7
- sApperlot-App für alle GrazerInnen
- Start der Bauarbeiten für die neue Kommunalwerkstätte der Holding Graz Services
- Abfallwirtschaftskonzepte auf Basis der ÖKOPROFIT-Vorlage

2003 - 2015



Als modernes und effizientes Dienstleistungsunternehmen steht die Holding Graz für Nachhaltigkeit und Lebensqualität und erbringt und optimiert ihre Dienstleistungen verantwortungsvoll für die Menschen und Unternehmen im Großraum Graz. Die Holding Graz Linien (HGL) treten als multimodaler Mobilitätsanbieter auf und stellen verschiedene Mobilitätsformen kombiniert zur Verfügung. Mit der sukzessiven Reduktion der direkten CO₂-Emissionen der HGL-Fahrzeuge und des Fuhrparks der Holding Graz sowie der Ausweitung der Photovoltaikanlagen und dem Ausbau des Fernwärmenetzes wird außerdem ein wichtiger Beitrag geleistet, um die Luftqualität in Graz zu verbessern. Nicht zuletzt tragen die Holding Graz Services mit der laufenden Entwicklung innovativer und ressourcenschonender Maßnahmen in ihren Sparten Kundenmanagement und Vertrieb, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Stadtraum wesentlich zur guten Lebensqualität in Graz bei.



Sauberkeitsmessungen und sAPPERlot-App für eine saubere Stadt



Das Umweltteam: Mag. (FH) Mag.^a Claudia Nowak, MA und Wilhelm Eisner



KIMUS Kindermuseum Graz GmbH

Friedrichgasse 34, 8010 Graz
 T: +43 316 872-7700, F: +43 316 872-7709
 kontakt@fridaundfred.at, www.fridaundfred.at
 Kontaktperson: Barbara Lamot
 MitarbeiterInnen: 47, Gründungsjahr: 2002



Das Grazer Kindermuseum FRida & freD wurde 2003 eröffnet und belebt seither die Grazer Kinderkulturszene. Seit November 2003 haben über 720.000 Interessierte das FRida & freD besucht und unterschiedlichste Themen erlebt. In den Ausstellungen, im Labor und durch Programme werden für Kinder zwischen 3 bis 12 Jahren Inhalte pädagogisch erarbeitet und kindgerecht präsentiert. Unterschiedlichste Themen wie Märchen, Mensch, Wasser, Mobilität, Geld, Musik, Papier, Architektur, Globalisierung, Klimawandel aber auch Tod wurden nach dem Hands on Minds on-Prinzip für Kinder erleb- und begreifbar aufbereitet, denn nur so können sie das Wahrgenommene verarbeiten. In Workshops werden Inhalte in Kleingruppen praxisorientiert vermittelt. Wöchentlich wechselnde Theateraufführungen, schwerpunktmäßig von Grazer Theatergruppen, komplettieren das Angebot des FRida & freD.

Aber nicht nur Grazer Kinder bzw. Kinder aus der Steiermark profitieren von diesem Museum. Ein wichtiger Geschäftszweig ist der Verleih der selbst entwickelten Ausstellungen ins Ausland. Mehrere Ausstellungen waren schon in Deutschland, Serbien, Tschechien, Rumänien, Kroatien, Niederlande und der Slowakei zu Gast - dass sogar Science Center in Südafrika und Trinidad/Tobago unsere Ausstellungen zeigen, unterstreicht die internationale Positionierung des FRida & freD. Eine weitere wichtige Säule des FRida & freD ist das Consulting, wie zum Beispiel für das Universalmuseum Joanneum – Naturkunde, den Energiespielplatz Weiz und viele mehr.



Umwelleistungen

- Effizientere Abfalltrennung durch neues Trennsystem und Beratung durch UmweltberaterInnen. Reduktion des Restmülls
- Verringerter Einsatz von Farbtonern, dadurch Einsparung von rund EUR 100,00
- Reduktion des Stromverbrauches um 17,3% durch Bewusstseinsbildung der MitarbeiterInnen, Abschalten nicht gebrauchter Geräte, WIN-Energy-Check, Zeitschaltuhren und energieeffizientere Leuchtmittel. Das ergibt eine Einsparung von EUR 4.273,25 bzw. 39.215 kWh
- Umstellung beim Büropapier auf 100% Recyclingpapier
- Reduktion des Sperrmüllaufkommens nach Beendigung einer Ausstellung durch verbesserte Organisation und Re-Use von 6,26 Tonnen bzw. EUR 1.000,00. Dies ist immer abhängig von der Art der Ausstellung und der Weiterverwendungsmöglichkeit der Exhibits

Highlight

- Reduktion des Stromverbrauchs um 20% durch die Umstellung der Leuchten und Scheinwerfer auf LED

Umweltprogramm

- Effizientere Abfalltrennung durch bessere Aufklärung des externen Reinigungsunternehmens durch Gespräche und Abfalltrennblätter in albanischer Sprache
- Durchführen einer Umfrage unter den MitarbeiterInnen zum Thema Umwelt bzw. Einholen und Umsetzen von Verbesserungsvorschläge
- Breite Bewusstseinsbildung zum Thema Klimawandel bei Kindern und Jugendlichen durch die Ausstellung Klimaversum für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Barbara Lamot
 Umweltbeauftragte



2012, 2015





Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.

Meseturm, Messeplatz 1, 8010 Graz
 Kontakt: Ing Karl Altenburger
 Tel.: +43 316 8088-227, Fax: +43 316 8088-244
 karl.altenburger@mcg.at
 MitarbeiterInnen: 53



Umwelleistungen

- Thermische Sanierung einer Messehalle, Umstieg von Gas auf Fernwärme: Optimierung Heizenergieverbrauch und CO₂-Emissionen
- Umsetzung von Gesundheitsworkshops/Nichtraucherseminare etc. mit den MitarbeiterInnen: Betriebliche Gesundheitsförderung
- Durchführung von insgesamt 6 „Green Meetings-Veranstaltungen“ des mcg: Nachhaltige Unternehmensführung

Highlight

- Durch die kontinuierlichen Vereinbarungen des mcg mit der Holding Graz im Bereich BesucherInnentransport und Park&Ride-Systeme konnten in den letzten 9 Jahren insgesamt rd. 2.980 Tonnen CO₂ eingespart werden!

Umweltprogramm

- Durchführung des Nuke Festivals 2015 mit rd. 20.000 BesucherInnen als „Green Festival“: Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
- Eishalle Graz – Einbau einer neuen Kälteanlage mit Abwärmenutzung
- Vertiefung des internationalen Nachhaltigkeitsprojektes „fair pflichtet“ des EVVC: Nachhaltige Messen

Messe Congress Graz bekennt sich zu einer ökologischen Unternehmensführung im Bereich der ihr übertragenen Aufgaben. Umweltschonender Einsatz von Ressourcen wird AusstellerInnen und Messestandbaufirmen deutlich gemacht. Die Beziehung zu KundInnen sowie zu Ämtern und Behörden ist offen und sachlich. Bei Modernisierungen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und Materialien. Gemeinsam mit den Entsorgungspartnern wird versucht, die Restmengen von Siedlungsabfall zu minimieren. Die MitarbeiterInnen werden in die umweltpolitischen Verantwortung miteinbezogen. Die Erhaltung der historischen Grünanlagen ist ein äußerst wichtiges Anliegen.



1998 - 2015



Unser Umweltteam: V.l.n.r.: stehend Heimo Rieger, Gottfried Reisenhofer; sitzend: Peter Kainz, Mag.^a Claudia Ullrich, Ing. Karl Altenburger, Karl Scheer.



Opernhaus Graz GmbH

Kaiser Josef Platz 10, 8010 Graz
 Tel.: +43 316 8008-0
 www.oper-graz.com
 Gegründet (GmbH): 2004
 MitarbeiterInnen: 356



Erbaut von den renommiertesten Architektenduo der k.u.k. Monarchie, Ferdinand Fellner und Hermann Helmer, wurde die Oper Graz im Jahr 1899 mit Schillers Wilhelm Tell und, am darauffolgenden Tag, mit Richard Wagners „Lohengrin“ eröffnet. Seit dieser Zeit konnte das Haus durchgehend bespielt werden und ist zu einem Zentrum der südösterreichischen Musikkultur geworden.

Das Fassungsvermögen des Hauses beträgt rund 1200 Sitzplätze. Über 40 Logen und eine reich ausgestaltete Inneneinrichtung, insbesondere der an den Barock bzw. das Rokoko angelehnte Zuschauerraum, der in den Farben Gold, Weiß und Rot gehalten ist, prägen das Gebäude.

Ihrem Kulturauftrag zur Folge deckt die Oper Graz sämtliche Bereiche des Musiktheaters ab und spielt rund 262 Vorstellungen pro Saison aus den Bereichen Oper, Operette, Musical und Ballett sowie zahlreiche Konzerte. In der Saison 2013/14 durfte die Oper Graz dazu 172.976 BesucherInnen herzlich begrüßen. Für ihre Leistungen in der Saison 2013/14 wurde die Oper Graz für den Internationalen Opera Award in der Kategorie „Opernensemble“ nominiert



Umweltleistungen

- Das Projekt OPER GRAZ LEBENSWERT mit dem Ziel die Gesundheit der MitarbeiterInnen zu fördern und die Arbeitssituation langfristig und nachhaltig zu verbessern
- Die Umstellung von Wasserspendern auf Trinkbrunnen aus ökologischen und hygienischen Gründen
- Die Installation neuer WC-Handtuchspender mit Einzelblattsystem, um den Papierverbrauch zu reduzieren
- Digitalisierung der Hauptwasserzähler und damit ein Monitoring des Wasserverbrauchs über einen Fernzugriff per PC

Highlight

- Im Zuge der umfassenden Sanierung des Girardi-Verwaltungstrakts, der Montagehalle und dem Kulissen-depot wurden umfangreiche Wärmeschutzmaßnahmen realisiert. Es wurden 1400 m² Dachflächen, 850 m² Fassadenflächen und 130 m² Fensterflächen saniert und die dadurch erzielten Einsparungen betragen mehr als 44.000kWh/a beim Bürotrakt und mehr als 46.000 kWh/a bei der Montagehalle, was eine durchschnittliche Einsparung von ca. 57% ergab.

Umweltprogramm

- Optimierung der Abfalllogistik durch Aufstellung zusätzlicher Abfalltrennsystemen in allen Stockwerken
- Einhausung der Montagehallenzulieferrampe durch eine Schleusenkonstruktion zur Vermeidung von Heizenergie bzw. Zugluft
- Umrüstung von herkömmlichen 60W Glühbirnen auf LED Leuchtmittel im Zuschauerraum der Oper Graz. Die benötigte Leistung sinkt von aktuell 33.385 Watt auf 3.352 Watt
- Optimierung der Regelung der Lüftungsanlage im Zuschauerraum der Oper Graz



2015



SCHAUSPIEL GRAZ

Schauspielhaus Graz GmbH

Hofgasse 11, 8010 Graz
 T: +43 316 8008-3211, F: +43 316 8008-3488
 www.schauspielhaus-graz.com
 Erbaut: 1825
 MitarbeiterInnen: 130



HAUS DREI

Umwelleistungen

- Reduktion des Wärmeverbrauchs des gesamten Hauses durch den Tausch sämtlicher Türen und Fenster
- Reduktion des Wasserverbrauchs durch den Umbau aller WC- Spülkästen auf Doppelschaltersysteme
- Reduktion des Wärmeverbrauchs des gesamten Hauses durch eine nachträgliche Wärmeisolation der gesamten Dachgeschoßfläche
- Leuchtmitteltausch in den Foyers: Von Glühlampen auf Energiesparlampen

Highlight

- Leuchtmitteltausch im Zuseherhaus: Von Glühlampen auf LED- Technologie

Umweltprogramm

- Erstellung eines Konzeptes für die Ersatzbeschaffung der Bühnenscheinwerfer durch LED-Scheinwerfer, Tests, Optimierung mit Beleuchtern
- Erneuerung der „historischen“ Foyereingangstüren (Wärmeschutz & Panikbügel)
- Trennung diverser Heizkreise (Haus Eins, Haus Zwei, Haus Drei und FP5)
- Erneuerung sämtlicher Lüftungsanlagen

Das Schauspielhaus Graz (erbaut 1825) ist eine der größten Sprechbühnen Österreichs, auf deren Spielplan neben dem Theaterprogramm, das in jeder Spielzeit viele Ur- und Erstaufführungen zeigt, auch Musik- und Tanzveranstaltungen, Lesungen und Diskussionen stehen. Derzeit sind am Schauspielhaus 130 MitarbeiterInnen beschäftigt, es werden jährlich rund 370 Vorstellungen auf drei Bühnen gespielt. Neben dem Haus Eins (540 Sitzplätze) werden seit 2000 auch das Haus Zwei (100 Sitzplätze) und das Haus Drei (50 Sitzplätze) als Spielort bzw. für Veranstaltungen genutzt. Dort wird von September bis Juni gespielt, in den Monaten Juli und August befindet sich das Schauspielhaus in der Sommerpause.

Seit der Saison 2006/2007 leitete Intendantin Anna Badora das Schauspielhaus Graz. Unter Anna Badora wurde das Schauspielhaus Graz 2008 als erstes österreichisches Theater in die UNION DES THÉÂTRES DE L'EUROPE aufgenommen, hat sechsmal den Nestroy-Theaterpreis gewonnen und wurde u. a. zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Mit der Saison 2015/2016 übernimmt Iris Laufenberg, die zuvor Schauspieldirektorin am Konzerttheater Bern und Leiterin des Berliner Theatertreffens war, die Intendanz am Schauspielhaus Graz.



HAUS ZWEI



HAUS EINS



Willi Schiller
Hauskoordinator

2015





Medizinische Universität



Kreativ mit ÖKOPROFIT



Andritz AG



Basis-Workshop



Marienhütte



Destillerie Bauer



Bildhauen in der Südsteiermark



Firmen-Insight Rotes Kreuz



DI Dr. Werner Prutsch

+43 316 872-4300, werner.prutsch@stadt.graz.at



Mag.ª Julia Christine Wild, MSc

+43 316 872-4340, julia-christine.wild@stadt.graz.at



Karin Beck

+43 316 872-4322, karin.beck@stadt.graz.at



DIª Dr.ª Alexandra Loidl

+43 316 872 4360, alexandra.loidl@stadt.graz.at



DI Wolfgang Götzhaber

+43 316 872-4310, wolfgang.goetzhaber@stadt.graz.at



Schmiedgasse 26/ IV, 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-4302, 4340 oder 4322
Fax: +43 316 872-4309
oekoprofit@stadt.graz.at
www.oekoprofit.graz.at

STENUM®

Geidorfgürtel 21, 8010 Graz
Tel.: +43 316 367156-0
Fax: +43 316 367156-13
office@stenum.at
www.stenum.at

wolfconsult*

UMWELT & RESSOURCEN

wolfconsult Umwelt & Ressourcen
N4 Innovationszentrum Graz, Nikolaiplatz 4/2, A-8020 Graz
petra.wolf@wolfconsult.at

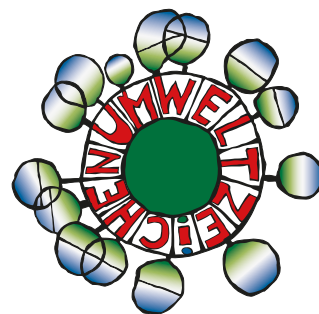


Kärntnerstraße 311, 8054 Graz
Tel.: +43 664 969086-0
Fax: +43 664 969086-1
office@cpca.at
www.cpc.at

ecoversum

Stempfergasse 1/1, 8010 Graz
T +43 699 139 25 855
office@ecoversum.at
www.ecoversum.at

Gedruckt nach den Richtlinien
des Österreichischen Umweltzeichens UZ-24,
Universitätsdruckerei Klampfer, UWZ: 900



ÖKOPROFIT – Das maßgeschneiderte Programm der Stadt Graz
für alle Grazer Unternehmen, die Prinzipien der Nachhaltigkeit als ökonomischen
Wettbewerbsvorteil nutzen wollen.

Zukunft mit verAntworten



Umweltamt der Stadt Graz
Mag.^a Julia Christine Wild, MSc
Karin Beck
Schmiedgasse 26/ IV, 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-4302, 4304 oder 4322
Fax: +43 316 872-4309
oekoprofit@stadt.graz.at
www.oekoprofit.graz.at

Besuchen Sie uns auch unter:
www.umwelt.graz.at